



TANNHEIMER MITTEILUNGEN



AMTSBLATT DER GEMEINDE TANNHEIM

Jahrgang 59

Donnerstag, 2. Juli 2020

Nummer 27

Das Rathaus ist nach der Generalsanierung wieder bezogen

Nach gut einem Jahr Bauzeit konnte das Rathaus team von den Bürocontainern wieder in das generalsanierte Rathausgebäude einziehen. Trotz Corona-Pandemie und der Vielzahl, der mit den unterschiedlichsten Gewerken beauftragten Firmen, konnte der Bauzeitenplan eingehalten werden. Mein Dank gilt deshalb den ausführenden Handwerkern, Lieferanten und Planern für die gute Zusammenarbeit. Einige kleinere Restarbeiten stehen noch an.



Die Räumlichkeiten sind nun deutlich heller und geräumiger. Mit dem Aufzug im Treppenhaus und der Einrichtung einer behindertengerechten Toilette konnte die so wichtige Barrierefreiheit hergestellt werden.

Gleich am Eingang befindet sich das neu eingerichtete Bürgerbüro. Frau Memmheld und Frau Hutschneider stehen für Sie an der ersten Anlaufstation im Gebäude bereit.

Aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Pandemie) kann in absehbarer Zeit kein "Tag der offenen Türe" angeboten werden. Aber bei Ihrem Besuch in den neuen Räumlichkeiten bekommen Sie einen ersten Eindruck.

Herzliche Grüße wieder aus dem Rathausplatz 1

Thomas Wonhas
Bürgermeister



Bei den beiden Umzügen waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auch Bauhof und Hausmeister) besonders eingespannt. Es wurden unzählige Schachteln eingepackt, geschleppt und in den neuen Büros sowie im neu organisierten Gemeindearchiv im Keller einsortiert. Auch stand die Umlagerung von Regalen und Entsorgung von alten Möbeln an. Für diesen tollen Einsatz bedanke mich sehr herzlich. Den sehr flexiblen Damen unseres Reinigungsteams ist es zu verdanken, dass am 1. Öffnungstag die Spuren der Baustelle beseitigt waren.





AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Aus der Arbeit des Gemeinderats

- öffentliche Sitzung vom 29.06.2020

1. Förderantrag „Quartierimpulse“ zur Erstellung eines Pflegekonzeptes für die Gemeinde Tannheim
 - Vorstellung des Förderprogramms
 - Antragstellung durch Gemeinde
 - Weitere Vorgehensweise (Bürgerbeteiligungsprozess)

Im vergangenen Jahr wurde der Gemeinde eine Unterschriftenliste mit dem Wunsch nach einer Pflegeeinrichtung im Ort übergeben. In der ersten Stufe wurde am 29.10.2019 im Programm „Gut Beraten“ eine Aktivklausur zur Vorbereitung des Bürgerbeteiligungsprozesses zur Konzeption „Alter-Wohnen-Pflege“ abgehalten. Dabei waren neben den Mitgliedern des Gemeinderats auch zwölf Teilnehmer aus der Interessensgemeinschaft der Bürger und Bürgerinnen beteiligt.

Auf dieser Grundlage musste die Gemeinde nun auf die Wiederauflage des Förderprogramms „Quartiersentwicklung 2020“ warten. Im Mai erfolgte dann die Neuaufgabe des Programms. Ein zentrales Thema ist dabei die „Pflege und Unterstützung im Alter“. Die externe Fachberatung wie auch die Begleitung des Quartiersprojekts wird Herr Peter Beck übernehmen. Herr Beck verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bereich der Beratung von Kommunen. Zudem ist er Mitbegründer von zahlreichen Initiativen, Bürgergemeinschaften und Begleitung in der Umsetzung vieler Wohn- und Pflegeeinrichtungen.

Herr Beck referierte sehr umfangreich über nachfolgende Punkte und Aspekte.

Nach Erstellung der Antragsskizze (siehe Ausführungen unten) fand am 09.06.2020 das zwingend vorgeschriebene Antragsgespräch mit der Allianz für Beteiligung statt. An der Telefonkonferenz mit Frau Weiss nahmen Herr Fachberater Beck, Bürgermeister Wonhas, Frau Freisinger und Frau Wieder für die zivilgesellschaftlichen Partner teil.

Danach ist vorgesehen in der Sitzung den finalen Antrag durch Gemeinderatsbeschluss zu stellen. Erst nach der Sitzung des Vergabegremiums (Vertreter Ministerium und Allianz für Beteiligung) und der Mitteilung der Aufnahme ins Programm (Bekanntgabe der Fördervereinbarung) kann mit den weiteren Schritten gestartet werden.

Frau Weiss sprach am Ende des Antragsgesprächs von einem gut vorbereiteten schlüssigen Antragsentwurf.

Im Antrag ist auch ein Finanzierungsplan gefordert. Herr Beck erläuterte in der Sitzung den Finanzierungsplan. Der Fördersatz liegt bei 80 % (max. 85.000 €) bei förderfähigen Maximalkosten von 106.000 €. Der Eigenanteil der Gemeinde liegt bei 20 % (d.h. bei 21.000 €).

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Gemeinde Tannheim gestaltet gemeinsam mit ihrer Bürgerschaft und sozialen sowie kulturellen Partnern ein Zukunftskonzept für Ältere, Jung und Alt, Pflegebedürftige und an Demenz Erkrankte. Im „Quartier“ Tannheim wird vorab eine Sozialraumstudie (anonyme Bürgerbefragung) des Lebens und Wohnens der Bürger/Innen und ihrer Erwartungen durchgeführt und reflektiert. Der anschließende Beteiligungsprozess greift die zu bearbeitenden Sorge-Themen und Perspektiven auf. Besondere Anliegen sind aus Sicht der Gemeinde die Behandlung der Bereiche Begegnung, soziales Netzwerk, Stärkung Bürgerengagement und insbesondere Wohnen bzw. die Schaffung einer „Pflegeeinrichtung“. Erste Maßnahmen aus der Konzeption sollen im Anschluss gestartet werden.

Aus der Bevölkerung wurde an die Gemeinde immer wieder der Wunsch nach einer Pflegeeinrichtung im Ort geäußert. Die älteren Mitbürger sind in ihrer Heimat bei den Familien, Kirchengemeinden, Vereinen usw. fest verwurzelt.

Da eine Vielzahl von Bürger/Innen bereit ist, sich mit einzubringen, möchte die Gemeinde in einem umfassenden Beteiligungspro-

zess und einem Quartiersentwicklungskonzept die tatsächliche Situation und die Bedarfe/Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung besser erschließen sowie das „Pflegekonzept“ maßgeschneidert auf unsere Gemeinde entwickeln. Themen der Konzeptionsarbeit sollen das Miteinander von Jung und Alt, Begegnungsmöglichkeiten, offene Angebote, Pflege zu Hause, Demenz und die Entwicklung eines Wohn- und Pflegeangebotes vor Ort einbeziehen.

Konzeptidee:

Innerhalb des Jahres 2020 soll in der Gemeinde Tannheim im Rahmen eines ergebnisoffenen Quartiersbeteiligungsprozesses eine nachhaltige Bürgerkonzeption mit und für die Tannheimer Bürger/innen entwickelt werden. Ziele sind ein Netzwerk an bürgerschaftlichen und sozialen Diensten zu entwickeln bzw. bestehende Angebote für Kranke und Ältere zu stärken bzw. integrieren. Weiterhin soll ein Zukunftskonzept mit Bürger/innen gestaltet werden, welches ein qualitativvolles Lebens- und Wohnangebote entwirft - vom Zuhause leben bis hin zu einem neuen Pflegeangebot (Pflegeheim, Wohngemeinschaft o.ä.) in Tannheim.

Geplante Schritte

zum Gemeinde- und Bürgerkonzept im Zeitraum: Juli 2020 - Juli 2022: Schaffen eines gemeinsamen Verständnisses für die Beteiligung und den Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses (über „Gut beraten“ Januar - Mai 2020).

Zu Beginn wird eine gemeinsame Informations- und Wissensgrundlage (Transparenz) aller beteiligten Akteure (Gemeinderat, Bürgerinitiative „Interessengemeinschaft Tannheim“, Seniorenkreis Organisierte Nachbarschaftshilfe wie auch das Netzwerk der Bürger/innen-Vertreter) geschaffen. Vertreter aus den Kreisen bilden auch die Steuerungsgruppe. Die anschließenden Maßnahmen werden im Sinne aller darauf aufbauen.

Sozialraumstudie (September/Oktober 2020):

Eine umfassende und anonyme Erhebung aller Bürger/Innen dient der Bestandsaufnahme des sozialen Umfeldes und wird sowohl Aufschluss über die aktuellen Lebensgewohnheiten der Tannheimer wie auch über deren Wünsche für ein gutes Leben und Wohnen im Alter geben. Es wird außerdem zeigen wie groß das Engagementpotential und die sozialen Netzwerke in der Gemeinde sind. Gemeinsam mit den kommunalen Entwicklungs- und Themenfelder bilden die Umfrageergebnisse die Schwerpunkte für die folgenden Bürgertische.

Bürger- und Gemeindekonzept (Dezember 2020 - März 2021):

Mit einem offiziellen Auftakt, bei dem alle interessierten Bürger/innen zu den Umfrageergebnissen und zum aktuellen Stand des Quartiersprozesses informiert, wie auch zu den unterschiedlichen Möglichkeiten der Beteiligung (z.B. Bürgertische, Ortsbegehungen, Exkursionen, Projektgruppen, Netzwerkische, Fachvorträge) eingeladen werden, startet die gemeinsame Entwicklung der individuellen Zukunftskonzeption von Tannheim. Eine externe Prozessbegleitung unterstützt die gesamte Quartiersentwicklung. Evaluation, Projekte und Maßnahmen (April/Mai 2021):

Die aus der Sozialraumstudie und den Bürgertischen resultierenden Ergebnisse werden in dem Schritt der Auswertung (gemeinsam mit der Steuerungsgruppe) dokumentiert und als gemeindebezogene Maßnahmen und als netzwerk- und bürgergestützte Projekte gekennzeichnet.

Abschlussveranstaltung Bürger/innen (Mai 2021):

Bevor nun die ersten erarbeiteten Maßnahmen in Tannheim umgesetzt werden, ist eine Veranstaltung für alle Bürger/innen geplant. Dieser Abend bildet den Abschluss des intensiven Bürgerbeteiligungsprozesses und informiert die Bürgerschaft über die nun anstehenden Projekte und Maßnahmen. (Erste Projekte - Juni 2020 - Juli 2022)

Ziele des Quartiersprojekts.

welche gemeinsam von Gemeinderat, organisierte Nachbarschaftshilfe Tannheim, Bürgerinitiative und Steuerungsgruppe im November 2019 formuliert wurden und die mit der Durchführung in Tannheim erreicht werden sollen.

1. Zuhause leben stärken durch den Aufbau von nachbarschaftlichen Hilfen, barrierefreien Wohnens sowie verschiedenen Wohn- und Betreuungsmodellen



2. Begegnung, Kontakte, Treffs ausbauen durch Formen wie offene Angebote/ Treffpunkte für Alt und Jung, Café, Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Organisation z.B. der „Zeitbank“, offene Begegnungsstätte
3. Soziales Netzwerk der Dienste und Hilfen aufbauen mit Hilfe von Netzwerktreffen und Zusammenarbeit, sowie Erweiterung der unterstützenden anbietenden Angebote wie Tages- und Nachtpflege
4. Bürger für/ mit Bürgern bzw. eine Bürgerorganisation entwickeln durch Ausweitung und Belebung von Diensten und Hilfen auf „Augenhöhe“, von Neu- und Altbürger, Organisation von Begegnung, Basisschaffen für neues Wohnen und Pflege, Aufbau einer Genossenschaft, Kooperation der Institutionen, Vereine, Kirchen, etc.
5. Konzept für eine Wohn-, Pflege- und Betreuungseinrichtung und weiterer Wohnangebote für Jung und Alt z.B. Mix an Wohnformen in Tannheim, Planen-Bauen-Investieren-Projekt
6. Sicherung und Ausbau der Grundversorgung, des Gesundheitswesens und örtlicher Infrastruktur z.B. mit Mobilitätsangebote, Hol- und Bringdienste, Apotheke, etc.

Außerdem entstehen mithilfe des Quartierprozesses folgende neue Impulse für Tannheim und für das bürgerschaftliche Zusammenleben:

- Mitgestaltung des eigenen Gemeindekonzepts und somit hohe Identifikation mit dem Wohnumfeld (gemeinsames Zukunftskonzept)
- Stärkung des „Wir-Gefühls“ sowie der interkulturellen und generationsübergreifenden Begegnungen in der Gemeinde und den Prozess als Chance für ein neues Miteinander (sorgende Gemeinschaft) sehen
- Fokussierung des Themas „Alter“ mit all seinen Facetten in der Öffentlichkeit
- Belebung der Zusammenarbeit von Gemeinde, organisierte Nachbarschaftshilfe und Bürgerinitiative und somit stärkere Vernetzung der Kooperationspartner und Nutzen von Synergien
- Kennenlernen der unterschiedlicher Wohnvarianten im Alter und Aufbau einer passenden Pflegeeinrichtung

All diese Schwerpunkte und Impulse (neue bürgerschaftliche Basis, generationsübergreifende Kontakte, ausgebaute Infrastruktur, ambulante Wohnvarianten im Alter) zeigen, dass die Gemeinde Tannheim mit der Bürgerkonzeption 2020 die Lebensqualität aller Bürger/Innen im Quartier erhöhen möchte.

Zielgruppen:

Auch wenn die älteren Menschen im Mittelpunkt des Quartiersprojekts stehen, werden Bürger/Innen jeden Alters auf unterschiedlichste Art und Weise angesprochen und aktiv miteinbezogen. Denn nur gemeinsam und mit den Akteuren der Gemeinde kann dem demografischen Wandel entgegengewirkt und die Lebensqualität aller in Tannheim gestärkt werden.

Besonders wichtige Zielgruppen und Partnerschaften im Projekt >Gemeinde- und Bürgerkonzeption<:

- Gemeinderat, Verwaltung und zivilgesellschaftlicher Partner
- Akteure und Einrichtungen im sozialen Netzwerk der Gemeinde z.B. Kirchen
- Alleinstehende, ältere und kranke Mitbürger/Innen und ihre Angehörigen
- junge Generationen und ihre Anliegen
- Familien und Neubürger
- Ausländische Mitbürger/Innen
- Einrichtungen in der Gemeinde wie z.B. Kindergarten und Schulen
- soziale, kulturelle und sportliche Gruppen/Vereine

Zivilgesellschaftliche Partner:

1. Nachbarschaftshilfe Tannheim:

Die organisierte Nachbarschaftshilfe bietet mit ihren Helfern/Innen stundenweise älteren, kranken, behinderten Menschen und Familien Hilfe im Haushalt bei einfachen Pflegearbeiten und im sozialen Bereich (Gesprächen, Spaziergängen) an. Mithilfe von

praktischen Hilfen im Haushalt, beim Kochen, bei kleineren Reinigungsarbeiten oder beim Erledigen von kleineren Besorgungen entlasten sie Familien und pflegende Angehörige durch die Beaufsichtigung, Betreuung und Unterstützung.

2. Bürgerinitiative „Interessengemeinschaft Tannheim“:

Die Mitglieder der Initiative beschäftigen sich seit über 10 Jahren mit dem Thema „Senioren und Seniorenarbeit“ in Tannheim. Auf der Basis ihres Leitsatzes „In Würde das Leben gestalten“ wollen sie ihrer Ziele - Verbleib der Senioren/innen im Alter (auch bei hohem Pflege- und Betreuungsbedarf) in der Gemeinde Tannheim, verfolgen. Ihre Vision ist ein neues „Miteinander und Umorgt-sein“, das erreicht werden soll durch Bürger/Innen, sozialem Netzwerk, Kirchen und Kommune. Des Weiteren möchte die Initiative, dass Angebote, Einrichtungen der Begegnung, Grundversorgung, Wohnen und Pflege für und mit Jung und Alt entstehen und/oder bereits Bestehende wiederbelebt werden.

Die Einbindung und das Miteinander mit der Gemeinde Tannheim liegt dem Partner des Quartierprojekts sehr am Herzen und gemeinsam mit Netzwerk und Bürger/innen möchten sie aktiv das Projekt planen und verwirklichen.

Die Gemeinde Tannheim möchte als Schnittstelle der Quartierentwicklung in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern die jeweiligen Schritte und Veranstaltungen während des gesamten Prozesses (durch Personal- und Finanzressourcen) steuern, organisieren und koordinieren.

Der Kommune und den Kooperationspartnern ist es ein wesentliches Anliegen, dass das Projekt >Zukunftskonzeption Tannheim< nachhaltig gestaltet und gesichert wird. Dies soll u.a. damit erreichen werden, dass

- Bürger/Innen und Netzwerkgruppen sich mit dem eigenen Konzept identifizieren
- die Ausrichtung des Konzepts auf mindestens 15-20 Jahre ausgerichtet ist
- Maßnahmen und Projekte während und nach dem Prozess unmittelbar anschließen (z.B. Gründung einer Bürgergemeinschaft, Planung eines Wohn- und Pflegeangebotes).
- „neues Bürgerengagement“ mit spannenden Zukunftsprojekten geweckt und gestartet wird.

Steuerungsgruppe:

Für die Zeit der Projektumsetzung wird die Etablierung einer Steuerungsgruppe empfohlen. Die planerische und organisatorische Vorbereitung und Durchführung des Gesamtprozesses wird in die Hände einer Steuerungsgruppe aus Gemeindevertretern und Kooperationspartnern gegeben.

In der Sitzung wurden die Mitglieder der Steuerungsgruppe benannt werden.

Neben Bürgermeister Wonhas sind drei Mitglieder des Gemeinderats vorgesehen. Dies sind Herr Kempf, Herr Rehm und Herr Dr. Storch. Als Vertreter der Nachbarschaftshilfe wird deren Leiterin Frau Margot Freisinger vorgeschlagen. Zudem können noch drei Mitglieder der Interessengemeinschaft benannt werden. Herr Beck erläuterte die Aufgaben der Steuerungsgruppe erläutern (Schwerpunkt Organisation).

Neben den oben aufgeführten Partner des sozialen Netzwerks der Gemeinde und des Umlandes werden weitere Gruppen aus Kultur / Sport / Sozialem zu einem sogenannten „Netzwerk-tisch“ zusammengebracht. Dieser wird sich mit speziellen inhaltlichen Fragestellungen zum Prozess und Konzept befassen sowie der Vorbereitung des Bürgerfragebogens, den Aspekten zur Pflege- und Betreuungsqualität, Impulsen und fachlichen Expertisen zur Bürgerbeteiligung und Einbezug von örtlichen Randgruppen. Der „Netzwerk-tisch“ ergänzt somit fundiert die Bürgerangebote der Bürgertische, Workshops und Projektgruppen. Ein erster wesentlicher Punkt wird die Vorbereitung der Umfrage sein (Fragekatalog).

Am 15.06.2020 fand eine Klausurtagung des Gemeinderats statt. Es ging dabei um die künftige Nutzung des Grundstücks Flst.Nr. 19/2, Rathausplatz 2. Zentraler und sehr unterschiedlich bewert-



teter Punkt war dabei, was für eine Nutzung direkt im Anschluss am Rathausplatz vorgesehen werden soll.

Die Bandbreite der Vorschläge erstreckte sich von Belassung als Grünfläche, Bau eines Pavillons für Veranstaltungen auf dem Rathausplatz bis hin zu einem ein- oder zweigeschossigen Bungalow als Begegnungsstätte. Ebenso war eine Gaststätte oder ein Bistro angesprochen.

Im Hinblick auf den absehbar anstehenden Bürgerbeteiligungsprozess waren die Mitglieder des Gemeinderats der Meinung, dass das Thema Rathausplatz 2 hierbei mit einbezogen werden soll.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat sodann folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmte im Wesentlichen dem Projektziel zu und beauftragte die Verwaltung mit der Antragstellung.
2. Herr Peter Beck wurde als externer Fachberater zur Projektbegleitung bestellt.
3. Dem Finanzierungsplan wurde zugestimmt.
4. Als Mitglieder der Steuerungsgruppe aus dem Gemeinderat wurden neben dem Vorsitzenden die Herren Dr. Gerhard Storch, Dietmar Kempf und Volker Rehm benannt.

2. Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen zu folgenden Bauanträgen wurde jeweils hergestellt:

- Anbau an ein bestehendes Wohnhaus, Haslacher Straße 13
- Errichtung eines Lagerschuppens, Mühlbergstraße 2
- Einbau eines Hofeinfahrttores aus Metall mit einer Höhe von 1,8 m, jedoch 1,5 m von der Grundstücksgrenze rückversetzt, Tiberiusweg 2

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Errichtung von zwei freistehenden unbeleuchteten Plakatanschlagtafeln, Königsberger Ring 31, wurde jedoch einstimmig abgelehnt mit der Begründung, dass sich in der Nähe des denkmalgeschützten Schlosses mit Grünbestand durch das Bauvorhaben negative Auswirkungen auf das Ortsbild entwickeln. Zudem werden die Sichtverhältnisse auf dem Fuß- und Radweg vom Königsberger Ring zur Landesstraße hin, insbesondere für Schulkinder und ältere Mitbürger, durch die geplanten Plakatanschlagtafeln verschlechtert und Verkehrsteilnehmer dadurch im Weiteren abgelenkt.

3. Montessori-Schule Illertal

- Antrag auf teilweise Überdachung des öffentlichen Fußwegs

Das Thema wurde in der letzten Sitzung schon beraten. Der anwesende Architekt der Montessori-Schule legte nun in der Sitzung dem Gremium mögliche Varianten zur Entscheidung vorlegen. Nach ausgiebiger Beratung wurde weit mehrheitlich beschlossen, den öffentlichen Fußweg von der Hindenburgstraße entlang der nördlichen Grenze (nicht an der Überdachung vorbei) auf den bestehenden Fußweg in verschwenkter Form anzubinden. Die Stützen des Vordaches dürfen dabei noch auf Gemeindegrund gesetzt werden. Die vertraglichen Komponenten werden durch die Montessori-Schule auf deren Kosten mit dem Rechtsanwalt geklärt. An der Versickerungsmulde am Fußweg entlang wird die Gemeinde eine angemessene Begrünung vornehmen. Die Montessori-Schule klärt zudem noch die etwaige Bauantragspflicht dieses Vordaches beim Kreisbauamt.

4. Regelungen zum Fischereirecht und zur Unterhaltungslast am Krimmelteich auf Grundstück Flst.Nr. 1708/1

Der Krimmelteich mit Zu- und Abläufen liegt komplett im Grundeigentum von Graf von Schaesberg und ist wasserrechtlich als Gewässer 2. Ordnung eingestuft. Dies bedeutet nun für die Gemeinde Tannheim, dass sie wasserrechtlich für den Unterhalt des gesamten Gewässers verantwortlich ist; der Gemeinde steht aber auch im Gegenzug das Fischereirecht zu. Seit Bau des Krimmelteichs im Jahr 1974 nimmt das gräfliche Haus das Fischereirecht jedoch in Anspruch und kümmerte sich in dieser Zeit auch um die Unterhaltung des Teichs mit Zu- und Abläufen. Mittlerweile wurde durch das gräfliche Haus ein Antrag auf Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis beim Landratsamt für das Gewässer eingereicht. Von dort wurde nun empfohlen, die rechtlichen Umstände vertraglich zu regeln. Es ist deshalb vorgese-

hen, dass das gräfliche Haus vertraglich das Fischereirecht von der Gemeinde erhält, sich jedoch im Gegenzug auch vertraglich um die Unterhaltung des Gewässers incl. Mönchsbauwerk etc. kümmert. Herr Kaspar erklärte sich in der Sitzung im Auftrag von Graf von Schaesberg und auf Nachfrage des Vorsitzenden bereit, das wasserrechtliche Verfahren beim Landratsamt auf Kosten des gräflichen Hauses zum Abschluss zu bringen und die erforderlichen vertraglichen Regelungen notariell mit der Gemeinde zu fixieren. Die anfallenden Notarskosten werden hälftig von jeder Seite übernommen. Das gräfliche Haus wird der Gemeinde einen Vertragsentwurf zukommen lassen, über den der Gemeinderat dann nochmals beraten wird. Diese Vorgehensweise wurde einstimmig so festgelegt.

5. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- Nächste Sitzungstermine am 28.07.2020 und am 15.09.2020;
 - Beschaffung einer Schließanlage für das Rathaus bei der Fa. Layer, zur vorläufigen Bruttoangebotssumme von rd. 1.800 €;
 - Verstopfte Parkplatzentwässerung beim Dorfgemeinschaftshaus, was jedoch nicht veranstaltungsbedingt, sondern durch einwachsendes Wurzelwerk verursacht wurde;
- aus der Mitte des Gemeinderats wurde u.a. angefragt:
- Schließung der örtlichen Genossenschaftsbank mittels unseriöser Informationspolitik durch die Vorstandschaft der Voba-Raiba Laupheim-Illertal eG., was mit seriöser Geschäftspolitik unvereinbar ist. Die Mitglieder des Gemeinderats verlangten ein Service-Angebot durch die Bank, das auch mittlerweile durch eine Unterschriftenaktion des Familienzentrums gefordert wird;
 - Defekter Kleintraktor im Bauhof.

Wesentliche Änderungen der Corona-Verordnung

Vom 23. Juni 2020

Der Gemeindetag informiert über die am 23.06.2020 beschlossene und bekannt gegebene Neufassung der Corona-Verordnung, die ab dem 01.07.2020 in Kraft tritt, diese beinhaltet folgende wesentliche Änderungen:

- Ab dem 1. Juli dürfen sich im öffentlichen Raum nun genau wie im privaten Raum 20 Personen treffen. Die neue Verordnung unterscheidet dann nicht mehr zwischen privaten und öffentlichen Räumen. Die Regelungen dazu finden Sie jetzt in Paragraph 9.
- Ab dem 1. Juli ist bei privaten Veranstaltungen mit nicht mehr als 100 Teilnehmenden kein Hygienekonzept wie in Paragraph 5 gefordert mehr nötig. Dies gilt etwa für Hochzeitsfeiern, Taufen und Familienfeiern.
- Ab dem 1. Juli sind Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen möglich, wenn den Teilnehmenden für die gesamte Dauer der Veranstaltung feste Sitzplätze zugewiesen werden und die Veranstaltung einem im Vorhinein festgelegten Programm folgt. Also etwa Kulturveranstaltungen, Vereinstreffen oder Mitarbeiterversammlungen.
- Ab dem 1. August sind Veranstaltungen mit weniger als 500 Personen wieder erlaubt.
- Untersagt sind weiterhin Tanzveranstaltungen mit Ausnahme von Tanzaufführungen sowie Tanzunterricht und -proben.
- Bis zum 31. Oktober sind Veranstaltungen mit über 500 Teilnehmenden weiter untersagt.
- Clubs und Diskotheken dürfen weiterhin nicht öffnen. Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen sowie jede sonstige Ausübung des Prostitutionsgewerbes im Sinne von § 2 Absatz 3 des Prostituiertenschutzgesetzes bleiben ebenfalls untersagt.
- Abstandsregelungen und Maskenpflicht bleiben bestehen.
- Folgende Verordnungen sollen ab dem 1. Juli entfallen. Hier gelten dann die in der neuen Corona-Verordnung festgelegten Regelungen.
 - Vergnügungsstätten
 - Kosmetik und medizinische Fußpflege
 - Beherbergungsbetriebe
 - Freizeitparks
 - Gaststätten



- Bordgastronomie
- Veranstaltungen
- Private Veranstaltungen
- Indoor-Freizeitaktivitäten
- Maskenpflicht in Praxen

- Aufgrund der Vielzahl an kurzfristigen Änderungen, informieren Sie sich bitte immer selbst taggenau über die neuesten Änderungen der CoronaVO.



Das Fundamt informiert

Folgende Fundsache wurde im Rathaus abgegeben:

- Armband

Weitere Informationen erhalten Sie während der üblichen Öffnungszeiten in Ihrem Rathaus, Zimmer 01, Tel. 922-16.



Tretanlage wieder geöffnet!

Bitte beachten Sie die geltenden Abstands- und Hygieneregeln:

- Maximal 4 Personen zulässig; davon jeweils 2 im Wasserbereich und auf der Grünfläche
- Handlauf bitte nur mit Handschuhen berühren
- Mindestabstand 1,5 m

Wir bitten um Beachtung!
Ihre Gemeindeverwaltung

VHS Illertal

Tel.: 07354-934 661, **Neue Fax-Nummer: 07354-931899**,

E-Mail: vhs.illertal@t-online.de

Geschäftszeiten:

Montag, Dienstag und Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr, Montag und Donnerstagnachmittag von 15 - 17 Uhr, mittwochs geschlossen. Ihre Anmeldungen können Sie telefonisch, auch auf den AB, schriftlich per Post oder E-Mail an uns senden.

Gute Neuigkeiten!

Die Volkshochschule ist wieder geöffnet, mehrere Kurse können unter den Hygieneauflagen des Landes Baden – Württemberg wieder stattfinden. Die Veranstaltungsorte können sich geändert haben – wir informieren Sie gerne. Achtung! Unser Büro ist für den Publikumsverkehr geschlossen, Sie können gerne einen Termin mit uns per email oder telefonisch vereinbaren

Es sind noch Plätze frei:

Donnerstag, 02.07.2020

Qigong am Vormittag (Christina Mack), 5 Termine, 9 – 10 Uhr, 30 Euro, Dorfhaus Kirchberg

Yoga am See mit Irene Schrunner

findet immer dienstags ab, 30.Juni 2020, von 8:30 – 9:30 Uhr unter folgenden Hygieneauflagen wieder statt:

1. Sie bringen Ihre eigene Matte mit und tragen sich auf eine Liste ein oder melden sich telefonisch oder per email bei der vhs an
 2. Die Kursgebühren von 4 Euro pro Termin werden dann am Ende abgebucht – Keine Barzahlung möglich
- Kursort: Süd-Westseite des Sinninger Badesees, Parkplatz-möglichkeit gegenüber des südl. Kiosk am Campingplatz (direkter Zugang zum See, nach der Schranke links). Kommen Sie frühzeitig, damit ein guter Ablauf möglich ist und wir pünktlich beginnen können– findet nur bei gutem Wetter statt! – ACHTUNG: keine Ausweichmöglichkeit in das Dorfhaus bei schlechtem Wetter! Bitte beachten Sie unsere Homepage, dort werden Änderungen veröffentlicht!



Wir gratulieren

Unsere Glückwünsche in diesen Tagen gelten: Dem Ehepaar Elisabeth und Alois Thalhauser, Habichtweg 5, zur Diamantenen Hochzeit am 01. Juli 2020.

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen alles erdenklich Gute, Gottes Segen, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Wonhas, Bürgermeister

Besuche der Alters- und Ehejubilare

Liebe Alters- und Ehejubilare, aufgrund der anhaltenden Verbreitung des Corona-Virus wird Ihnen der Bürgermeister nun zunächst nicht mehr persönlich gratulieren. Dies ist notwendig, um Sie weiter zu schützen sowie die Ausbreitung und Ansteckungsgefahr so weit als möglich zu minimieren und zu verlangsamen.

Wir sind sicher, dass Sie Verständnis dafür haben.

Ihre Gemeindeverwaltung

Lust auf Volkshochschule?

Sie sind qualifiziert, haben Ideen und Lust, bei uns Kurse anzubieten.

Im Bereich EDV; Sprachen, Gesundheit, Kultur und Allgemeinbildung? Neue Dozenten haben z.B. die Möglichkeit, Fortbildungen über den Verband und regional zu absolvieren, so gelingt der Start in der vhs – wir freuen uns auf neue Dozenten! Wir planen das neue Semesterprogramm Herbst/Winter 2020 – neue Kurse beginnen im September. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!



HISTORY

Die Zeit von 1950 – 1970



Im Jahr 1967 wurden in Tannheim zwei Gebäude eingeweiht, die für die Infrastruktur des Dorfes eine wichtige Rolle spielten.

In der Schwäbischen Zeitung vom 22. Juli 1967 konnte man zur Einweihungsfeier des neuen Schulgebäudes lesen, dass Bürgermeister Aßfalg in seiner Begrüßungsrede die neue Schule als „Lohn für die Aufgeschlossenheit, den Leistungswillen und Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft“ bezeichnete. Landrat Heckmann beschrieb diesen Schulhausneubau als das größte kommunale Unternehmen in der Geschichte der Gemeinde Tannheim, damals eine der steuerstärksten Gemeinden des Kreises Biberach.



Oberschulrat Dr. Mauz gratulierte der Gemeinde zu dem schönen Bau, der dank schwäbischer Zähigkeit entstanden sei, heute aber in so großzügiger Weise nicht mehr genehmigt würde.

Pfarrer Ziegler von Marstetten-Aitrach sprach im Namen der evangelischen Kirchengemeinde seine Glückwünsche zum Schulhausneubau aus und dankte der Gemeinde Tannheim dafür, dass sie den evangelischen Christen einen ehemaligen Schulraum für den Gottesdienst zur Verfügung stellt.



Schulleiter Bruno Denzel zog schon 1966 mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen Gertrud Albrecht, Ingrid Hartmann und den Lehrern Helmut Eisele, Walter Hiebel und Adolf Krappel in das neue Schulgebäude ein. Die damals unter-



richtenden Lehrer haben sich nochmals vor der Pavillonschule versammelt. Lehrer Krappel befindet sich schon im neuen Schulgebäude.

Das Hallenbad, das die Tannheimer Schule, die Bürger und Bürgerinnen und die Schulen im Umkreis sehr gut angenommen hatten, konnte 2004 aus Kostengründen nicht mehr aufrechterhalten werden und wurde vom Sportverein in einen Gymnastikraum umgebaut.

Leider wurde 2009 auch noch die Hauptschule in Tannheim aufgelöst.



1967 wurde das von Architekt Karl Freitag geplante neue Bankgebäude der Raiffeisenbank eingeweiht.

Zur Geschichte der Tannheimer Raiffeisenbank

1904 27 Bürger unserer Gemeinde gründeten den Tannheimer Spar- und Darlehenskassenverein eGmbH.
1. Vorsteher war Ortspfarrer Alfons Schiller, Rechner der Lehrer Strehle.

Nach bereits einem Monat wurde Carl Hermann zum Rechner gewählt. Die Kassenstunden waren werktags von 10 - 12 Uhr und sonntags den ganzen Tag.

Obwohl der Rechner im ersten Geschäftsjahr auf sein Jahresgehalt (70 Mark) verzichtete, musste ein Bilanzverlust von 14,01 Mark verzeichnet werden.

1950 Max Engst wurde Vorstandsvorsitzender.

1951 Als Nachfolger von Gotthard Fässler wurde Josef Dolderer zum Rechner ernannt.

1960 Der Spar- und Darlehenskassenverein wurde in Genossenschaftsbank eGmbH umbenannt und das Warengeschäft im selben Jahr auf die WLZ übertragen.

1966 Am 01.06. fand der Umzug vom Haus Dolderer, Zeppelinstraße, zum jetzigen Haus Riggart, Schloßweg, statt.

Peter Weber wurde zum Geschäftsführer bestellt und leitete ab 1979 als Vorstandsvorsitzender bis 1998 die Bank.

1967 Die Genossenschaftsbank wurde in Raiffeisenbank Tannheim eGmbH umbenannt. Nach dem Umzug in das neue Bankgebäude waren in den folgenden Jahren bis zu 10 Personen beschäftigt.

1968 Das 1938 vom Spar- und Darlehenskassenverein erworbene Grundstück in der Schäfergasse, auf dem ein Dreschschuppen mit einer Dreschmaschine errichtet worden war, wurde verkauft.

Im Sommer brachten die Bauern ihr Getreide zum Dreschen in den Stadel und im Herbst wurde die Dreschmaschine von Hof zu Hof weitergegeben.



Bürgermeister Weindel schrieb in der Festschrift zum 75 jährigen Bestehen der Raiffeisenbank:

„In all den Jahren ihres Bestehens war es für die Raiffeisenbank selbstverständlich, dass vor dem Verdienen das Dienen stand, nicht zuletzt deshalb wird unsere Raiffeisenbank auf einer breitesten Vertrauensbasis in unserer Bevölkerung getragen.“

Am 01.07.2020 hat sich die Raiffeisenbank nach 116 Jahren sang- und klanglos aus Tannheim verabschiedet, nur eine SB-Stelle bleibt erhalten.

Ergänzung zum Bau des Milchwerks: Die „Milchwerk Tannheim und Umgebung eGmbH“ mit den Genossenschaften aus Berkheim, Egelsee, Eichenberg, Kronwinkel/Mooshausen, Mettenberg, Oberopfingen, Tannheim und Unteropfingen war Bauherr des neuen Molkereigebäudes.



DAS LANDRATSAMT INFORMIERT

Mobilitätskonzept

Landkreis Biberach startet mit einer Online-Bürgerbefragung

Mit einem neuen Mobilitätskonzept möchte der Landkreis Biberach Vorreiter in Sachen Mobilität, Klima- und Umweltschutz werden. Der Landkreis hat dazu das vom Kreistag auf Vorschlag von Landrat Dr. Heiko Schmid beschlossene Mobilitätskonzept auf den Weg gebracht. In einem ersten Schritt wird derzeit der Ist-Zustand in Sachen Mobilität im Landkreis Biberach erfasst und analysiert. Parallel dazu läuft unter www.mobilitaet-biberach.de eine Online-Bürgerbefragung, die noch bis zum 31. Juli 2020 offen ist. „Uns ist die Meinung der Bürgerinnen und Bürger wichtig. Wir wollen erfahren, wie sie sich die Mobilität der Zukunft vorstellen und was aus ihrer Sicht notwendig ist, um Mobilität, Klima- und Umweltschutz miteinander zu verknüpfen“, sagt Landrat Dr. Heiko Schmid. Die Online-Bürgerbefragung umfasst knapp 30 Fragen und lässt sich in zirka zehn Minuten ausfüllen.

Auf der extra eingerichteten Internetseite www.mobilitaet-biberach.de gibt es auch weitere Informationen zum Projektablauf und zum aktuellen Stand der Konzepterstellung.

Biberacher Ernährungsakademie

Vorträge „Willkommen am Familientisch – Essen und Trinken für Kinder ab einem Jahr“

In den ersten Lebensjahren wird die Basis für ein genussvolles und vielseitiges Essverhalten gelegt. Was und wie viel Kinder brauchen, um gesund aufzuwachsen und wie gemeinsame Mahlzeiten gelingen können, sind Inhalte der Elternveranstaltungen „Willkommen am Familientisch – Essen und Trinken für Kinder ab einem Jahr“. Die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) bietet gleich zwei Vorträge an: BeKi-Referentin Tina Krötlinger-Schulte hält am Donnerstag, 9. Juli, von 14 bis zirka 15.30 Uhr ein Webinar. Einen Präsenzvortrag bietet BeKi-Referentin Sigrid Borst am Freitag, 10. Juli, von 9.30 bis zirka 11 Uhr im Landwirtschaftsamt, Bergerhauser Str. 36, Biberach, an.

Die Veranstaltungen finden im Rahmen der Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung statt und sind für die Teilnehmer kostenfrei. Die Teilnahme am Webinar setzt einen PC mit aktuellem Internetzugang und Lautsprechern voraus. Die Teilnehmerzahl beim Präsenzvortrag ist begrenzt; es wird gebeten, die geltenden Hygieneregeln zu beachten und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Um die Abstandsregeln einhalten zu können, sollten keine Kinder mitgebracht werden.

Eine Anmeldung bis spätestens Dienstag, 7. Juli, per E-Mail an post@b-ea.info ist erforderlich. Weitere Infos erhalten Sie unter Telefon 07351 52-6702.

„Mitmachen Ehrensache“

Schülerinnen und Schüler im Landkreis Biberach erarbeiten 23.960 Euro für den guten Zweck – kein Dankfest in diesem Jahr

Am 5. Dezember 2019 jobbten Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Landkreis - so wie in ganz Baden-Württemberg - für einen guten Zweck. Im Landkreis Biberach beteiligten sich 876 Schüler aus 23 Schulen daran. Insgesamt erarbeiteten sie damit 23.960 Euro.

„Im März 2020 sollte eigentlich das Dankfest stattfinden. In einem Festakt werden jedes Jahr die Ergebnisse verkündet und die Spenden übergeben. Aufgrund der Corona-Pandemie fiel das Fest aus, und die Spenden wurden überwiesen. Inzwischen ist das Geld bereits bei den sozialen Projekten eingegangen“, sagt Landrat Dr. Heiko Schmid verbunden mit einem Dank an alle Beteiligten. Und so funktioniert die Aktion: Schüler ab der 7. Klasse, beziehungsweise im Klassenverbund ab der 5. Klasse, suchen sich für den 5. Dezember, den Tag des Ehrenamtes, einen Job ihrer Wahl. Dort arbeiten sie dann einen Tag lang für den guten Zweck. Hinter jedem arbeitenden Schüler steht auch ein engagierter Arbeitgeber,

der sich an diesem Tag um die Schülerinnen und Schüler kümmert und am Ende auch den sogenannten „Lohn“ an das Aktionsbüro überweist. Jede Schule entscheidet selbst, an welches soziale Projekt die Spende gehen soll. Besonders engagierte Schüler bringen sich als Botschafter ein. Sie werden geschult und sind an ihren Schulen Ansprechpartner für „Mitmachen Ehrensache“. Am Aktionstag selbst fahren sie mit Svenja Link vom Kreisjugendring Biberach e.V. und Margit Renner vom Kreisjugendreferat durch den Landkreis und besuchen Schüler, um diese zu interviewen. Aus diesen Interviews haben ein Video geschnitten, das unter <https://www.youtube.com/watch?v=tqJNfZQAUYY> aufgerufen werden kann.

Ob und in welcher Form „Mitmachen Ehrensache“ in diesem Jahr stattfinden kann, hängt mit den Entwicklungen der Corona-Pandemie zusammen. Denkbar wäre eine Aktionswoche, in der neben dem Jobben für einen guten Zweck auch die Umsetzung anderer sozialer Projekte möglich ist.

Die Spenden der Schulen im Einzelnen:

- Bischof-Sproll-Bildungszentrum: 1.200 Euro an Jiamini e.V.
- Carl-Laemmle-Gymnasium Laupheim: jeweils 1.000 Euro an Tamakoshi English Boarding School und Ehemaligen- und Förderverein des Carl-Laemmle-Gymnasiums Laupheim e.V.
- Caspar-Mohr-Progymnasium Bad Schussenried: 550 Euro an Förderkreis Ulm für tumor- und leukämiekranken Kinder Ulm e.V.
- Drümmelbergschule Bad Schussenried: 210 Euro an den Förderkreis Ulm für tumor und leukämiekranken Kinder Ulm e.V.
- Federseeschule, Gemeinschaftsschule Bad Buchau: 1.400 Euro an den Tierschutzverein Bad Saulgau e.V.
- Friedrich-Adler-Realschule Laupheim: 1.700 Euro an Heimatgemeinde Pater Johny und 500 Euro an Step e.V. Gambia
- Friedrich-Uhlmann-Schule Laupheim: 1.100 Euro an AWO Laupheim
- Gebhard-Müller-Schule Eberhardzell: 400 Euro an Hände für Kinder e.V.; Der neue Kupferhof
- GWRS Mietingen Schwendi: 1.400 Euro an „Blessed Adolf Kolping Education Foundation“ in Uganda von Pfarrer Thomas Barungi und 1000 Euro an Projekt 36 (KalkuttaHilfe)
- Gymnasium Ochsenhausen: 1.000€ an Viva con Agua
- Jakob-Emele-Realschule Bad Schussenried: 800 Euro an Förderkreis Ulm für tumor und leukämiekranken Kinder Ulm e.V.
- Joseph-Christian-Gemeinschaftsschule Riedlingen: 1.000 Euro an Jorvan Community Outreach
- Kreisgymnasium Riedlingen: jeweils 400 Euro an Dr. Eder und Mollè Stiftung; Tafelladen Riedlingen; Mukoviszidose e.V.; José Carreras LeukämieStiftung e.V.
- Matthias-Erzberger-Schule: 500 Euro an Lebenshilfe Biberach
- Michael-von-Jung-Schule Kirchdorf: 500 Euro an Förderverein der Michaelvon-Jung-Schule
- Michel-Buck-Gemeinschaftsschule Ertingen: 1.400 Euro an SOSKinderdorf e.V.
- Mühlbachschule Schemmerhofen: 2.200 Euro an Caritas Biberach Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
- Progymnasium Bad Buchau: jeweils 650 Euro an Marienheim Alten- und Pflegeheim und Förderverein Progymnasium Bad Buchau e.V.
- Realschule Erolzheim: 275 Euro an Stiftung „Kinder in Not“ in der Region Biberach
- Umlachtalschule Ummendorf mit Schwarzbachschule: 800 Euro an Caritas Biberach Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst und 500 Euro an Tierheim Biberach
- Wielandschule Laupheim SBBZ: 225 Euro an Verkehrs und Verschönerungsverein Laupheim e.V.
- Wieland-Gymnasium Biberach: 400 Euro an Kuehn Foundation

Die Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Biberach informiert

Neues Angebot „Nadia“ bietet Zuflucht für von Zwangsverheiratung bedrohte oder betroffene Migrantinnen

Mit „Nadia“ startet in Baden-Württemberg ein bundesweit einmaliges Angebot: Mädchen und junge Frauen, die von Zwangsverheiratung bedroht oder betroffen sind, finden hier vorübergehend Platz in einer Notunterkunft.



Bislang gab es in Baden-Württemberg keine solche Einrichtung, und genaue Zahlen zu Zwangsheiraten in Baden-Württemberg liegen nicht vor. Es ist aber von einer hohen Dunkelziffer auszugehen: Allein 2019 registrierte die Fachberatungsstelle „Yasemin“ der Evangelischen Gesellschaft (eva) 201 Beratungsfälle, in denen 62 Mädchen und Frauen unmittelbar von Zwangsverheiratung bedroht waren.

Die Evangelische Gesellschaft (eva) startet ab 1. Juli 2020 mit „Nadia“ ein neues Angebot für Mädchen und junge Frauen von 14 bis 27 Jahren: Neben einer sicheren Unterkunft können die jungen Migrantinnen zusätzlich Beratung und weitere Unterstützung in ihrer schwierigen Situation in Anspruch nehmen. Bundesweit einmalig an dem Angebot ist, dass junge Frauen bis zu 27 Jahren aufgenommen werden. In vielen Notunterkünften gilt bislang für die Notaufnahme ein Höchstalter von 21 Jahren. Die neue Wohngruppe hat sechs Plätze, davon vier für Mädchen von 14 bis 17 Jahren. Die jungen Migrantinnen können bis zu zwölf Wochen in der Wohngruppe bleiben, hier nach ihren teils traumatischen Erfahrungen zur Ruhe kommen und zusammen mit dem interkulturell besetzten Mitarbeitersteam von Nadia eine Perspektive für die Zeit nach der Unterbringung entwickeln. Finanziert wird das Wohnprojekt von dem jeweilig zuständigen Jugendamt sowie dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Beratung für ganz Baden-Württemberg

Die Beratungsstelle „Yasemin“ der Evangelischen Gesellschaft (eva) berät auf Wunsch anonym telefonisch, persönlich oder per E-Mail, in der Beratungsstelle oder vor Ort, kostenfrei - und bei Bedarf auch auf Englisch, Türkisch, Somalisch und Amharisch. Für weitere Sprachen können Dolmetscher hinzugezogen werden. Erreichbar sind die Beraterinnen von „Yasemin“ unter Telefon 0711 65869526 oder per E-Mail an info@eva-yasemin.de

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

Vorfürhungen mit Flachs und Wildkräuterführung im Museumsdorf

Am Sonntag, 5. Juli, erwartet die Besucherinnen und Besucher im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach ein spannender Tag mit Vorfürhungen rund die Verarbeitung von Flachs. Irene Bänsch und Kathrin Eisele bieten außerdem erneut ihre Wildkräuterführungen an.

Handwerkliche Vorfürhungen

Der Anbau von Flachs spielte in Oberschwaben eine wichtige Rolle, er trug maßgeblich zum Lebensunterhalt von Kleinbauern bei. Am Sonntag zeigt Hildegard Igel interessierten Besuchern im Museumsdorf, wie Flachs gebrochen, gehechelt und gesponnen wird. Vor allem für die kleinen Besucherinnen und Besucher lohnt sich ein Besuch bei Seilerin Karin Emhart. Sie führt vor, wie man früher Seile gedreht hat. Die Kinder können dort selbst anpacken und sich ihr eigenes Seil drehen.

Dass aus Flachs nicht nur Stoff werden kann, zeigen die Leinprodukte von Simon Igel: Das Öl und die Leinsamen der Flachspflanze waren früher wichtige Lebensmittel. Wer sich für Kräuterprodukte begeistert, der sollte beim Stand von Ilona Werner vorbeischaun. Dort gibt es nicht nur Kräuterlikör, Kräuterpesto und vieles mehr für Zuhause, sondern auch spannende Informationen zu Kräuterprodukten.

Wildkräuterführungen im Museumsdorf

Aufgrund der sehr großen Nachfrage bieten Irene Bänsch und ihre Tochter Kathrin Eisele, zertifizierte Allgäuer Wildkräuterführerinnen, am Sonntag, 5. Juli, erneut ihre Führungen an. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was Giersch, Spitzwegerich und Schachtelhalm bewirken und können von den beiden Wildkräuterführerinnen erfahren, wie man Kräutersalz herstellt.

Die Führungen finden um 10, 11, 13, 14, 15 und 16 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der aktuellen Situation beschränkt, und bei einigen Führungen sind nur noch wenige Plätze frei. Es wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an natalie.schwoerer@biberach.de oder unter Telefon 07351 52-6784. Anmeldeschluss ist Freitag, 3. Juli, um 13 Uhr.

Auch für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt: Die Kürnbacher Vesperstube ist geöffnet, der Bäcker holt leckere Köstlichkeiten aus dem Backhäuschen, und Kässpätzle-Liebhaber kommen beim Stand von Herbert Dressel auf ihre Kosten.

SCHULNACHRICHTEN

Grundschule Tannheim

Bitte um Beachtung! - Der Zutritt schulfremder Personen an der Grundschule Tannheim

Der Zutritt schulfremder Personen soll auf ein Minimum beschränkt werden. Kontaktdaten schulfremder Personen sowie Zeitpunkt des Betretens/Verlassens der Schule sind zu dokumentieren, um Infektionsketten nachvollziehen zu können.

Beachten Sie bitte dazu den Aushang an den Eingängen des Schulhauses und tragen Sie Ihre Kontaktdaten in das bereitgelegte Formular ein.

Bitte betreten Sie das Schulhaus zur größtmöglichen Sicherheit aller Beteiligten nur nach Vereinbarung und nur in dringenden Fällen. Bitte tragen Sie eine Gesichtsmaske. Sie erreichen uns ansonsten telefonisch oder per E-Mail (siehe Homepage).

Freundliche Grüße

Hildegard Bail

Schulleiterin

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Kirchliche Nachrichten katholisch



Homepage der SE Rot-Iller:
www.se-rot-iller.drds.de

Das Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Rot-Iller Pfarrer P. Johannes-Baptist Schmid O.Praem.

(freier Tag: Donnerstag)

Tel. 08395 / 93699-11

E-Mail: johannes-baptist.schmid@drs.de

Pfarrvikar Gordon Asare

(freier Tag: Montag;

beim Studium: Dienstag u. Mittwoch)

Tel. 08395 / 93699-16

E-Mail: GordonAsare@yahoo.com

Gordon.Asare@drs.de

Pastoralreferentin H. Weiß

(freier Tag: Montag)

Tel. 08395 / 93699-12

E-Mail: Hildegard.Weiss@drs.de

Pfarrer i.R. Günter Hütter: Tel. 08395 / 9369181

Kath. Pfarramt St. Verena, Rot a.d. Rot Klosterhof 5/1

(Zentrales Pfarramt für die Seelsorgeeinheit)

Pfarrbüro: I. Schmidberger

Tel. 08395 / 93699-0, Fax 08395 / 93699-20

E-Mail: StVerena.RotanderRot@drs.de

Öffnungszeiten: Montag 10.00 - 12.30 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Konrad, Berkheim

Pfarrbüro: M. Denz

Tel. 08395 / 1248, Fax 08395 / 93100

E-Mail: StKonrad.Berkheim@drs.de

Öffnungszeiten: Montag 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Donnerstag 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

**Kath. Pfarramt St. Martin, Tannheim**

Pfarrbüro: F. Hecker
Tel. 08395 / 2348, Fax 08395 / 7834
E-Mail: StMartinus.Tannheim@drs.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Kilian, Ellwangen

Pfarrbüro: H. Föhr
Tel. u. Fax 07568 / 241
E-Mail: pfarramt-ellwangen@web.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 09.00 - 10.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Petrus, Haslach

Pfarrbüro: A. Schäle
Tel. 08395 / 2394, Fax 08395 / 934898
E-Mail: StPetrusinKetten.Haslach@drs.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr

Beerdigungsbereitschaft**6./7. Juli 2020**

Pastoralreferentin Frau Weiß, Tel. 08395/93699-12

8. – 11. Juli 2020

P. Johannes-Baptist Schmid, Tel. 08395 - 93699-11

Impuls zu den Tagen der ewigen Anbetung in der SE

Betrachtet Jesus im Tabernakel.

Versteht ihr, was diese Liebe uns heute bedeutet?

Ist unser Herz so rein, dass wir dort Jesus erkennen?

Jesus hat sich zum Brot des Lebens gemacht,

damit wir ihn leichter erkennen können,

damit wir das Leben empfangen,

ein Leben im Frieden und in der Freude.

Findet Ihr Jesus, findet Ihr den Frieden!

Mutter Teresa

Gottesdienstordnung SE Rot-Iller

Bitte beachten Sie, dass Sie für den Gottesdienst am Samstag/Sonntag, 4./5. Juli Platzkarten benötigen, die Sie am Freitag (3.7.) oder Samstag (4.7.) in den Kirchen in den vorgesehenen Bänken abholen können und dann zum Gottesdienst mitbringen müssen.

Bei Werktagsgottesdiensten kann auf das Platzkarten-Verfahren verzichtet werden.

Freitag, 3. Juli – Hl. Thomas, Apostel / Herz-Jesu-Freitag

10.30 Uhr Tann Eucharistiefeier (f. Bruno Wohnhaas)

17.00 Uhr Tann Rosenkranzgebet

Samstag, 4. Juli – Hl. Ulrich, Bischof

19.00 Uhr Tann Vorabendmesse (f. die Leb. u. Verst. d. SE, 2. hl. Messopfer f. Paul Brugger, wir gedenken auch Franz Seitz, Rita Reisch, Helga u. Josef Kunz, Johann u. Johanna Martin u. verst. Angeh.)

Sonntag, 5. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis**Tag der Ewigen Anbetung in Berkheim**

09.00 Uhr Hasl Eucharistiefeier (Jahrtagsmesse f. Ignaz Riegger, wir gedenken auch d. Verst. der Fam. Riegger)

10.15 Uhr Rot Eucharistiefeier (f. Josef Kling, wir gedenken auch Willi Höss, Josef Höss u. verst. Angeh.)

10.15 Uhr Ellw Feierl. Hochamt zum Patrozinium (f. Maria u. Otto Peter, wir gedenken auch Pankraz u. Johanna Kiekopf, Antonie Dangel, Agnes Depfenhardt u. verst. Angeh., Rita Pfarr)

16.00 Uhr Berk Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Anbetung

16.30 Uhr Andacht, gestaltet vom KGR

17.00 Uhr Kommunionkinder

17.30 - 18.15 Uhr Firmlinge

18.15 - 18.45 Uhr Andacht, gestaltet vom Frauenbund

19.00 Uhr Berk Abschlussandacht mit Sakr. Segen und Eucharistiefeier

Dienstag, 7. Juli

17.00 Uhr Berk Firmbeichte und Probe

17.00 Uhr Tann Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Rot Eucharistiefeier (2. hl. Messopfer f. Manfred Jäger, wir gedenken auch Josef Jäger, Paul u. Erwin Musch u. verst. Angeh.)

Mittwoch, 8. Juli – Hl. Kilian, Bischof u. Märtyrer**Tag der Ewigen Anbetung in Haslach**

13.00 Uhr Hasl Aussetzung des Allerheiligsten, danach Anbetung

13.30 Uhr Gebete, Lieder, Andacht

14.00 Uhr Gebete u. Meditation

14.30 Uhr Meditation mit Musik

15.00 Uhr Andacht u. Gebete

15.30 Uhr Meditation u. Stille

16.00 Uhr Stille

16.30 Uhr Stille

17.00 Uhr Andacht u. Gebete

17.30 - 18.15 Uhr Firmlinge

18.15 - 18.45 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hasl Abschlussandacht mit Sakr. Segen und Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. Juli – Hl. Adrian u. Hl. Jakob,**Prämonstratenser, Märtyrer****Tag der Ewigen Anbetung in Rot**

13.00 Uhr Rot Aussetzung des Allerheiligsten danach Anbetung

13.30 Uhr Gebet u. Stille

14.00 Uhr Gebet u. Stille

14.30 Uhr Stille

15.00 Uhr Andacht

15.30 Uhr Andacht

16.00 Uhr Stille

16.30 Uhr Stille

17.00 Uhr Andacht

17.30 - 18.15 Uhr Firmlinge

18.15 - 18.45 Uhr Stille

19.00 Uhr Rot Abschlussandacht mit Sakr. Segen und Eucharistiefeier

19.00 Uhr Berk Eucharistiefeier

Freitag, 10. Juli

10.30 Uhr Tann Eucharistiefeier

17.00 Uhr Tann Rosenkranzgebet

Samstag, 11. Juli – Hl. Benedikt, Mönchsvater u.**Patron Europas – Firmung in Berkheim – Tag der Ewigen Anbetung**

09.30 Uhr Berk Firmgottesdienst (Firmspender P. Johannes Baptist Schmid O.Praem.)

11.15 Uhr Berk Firmgottesdienst (Firmspender P. Johannes Baptist Schmid O.Praem.)

13.00 Uhr Ellw Aussetzung des Allerheiligsten, danach Anbetung

13.30 Uhr Stille u. Gebet

14.00 Uhr Firmlinge

14.30 Uhr Firmlinge

15.00 Uhr Stille u. Gebet

15.30 Uhr Stille u. Gebet

16.00 Uhr Stille u. Gebet

16.30 Uhr Stille u. Gebet

17.00 Uhr Stille u. Gebet

17.30 Uhr Kinderkirche

18.00 Uhr Stille u. Gebet

18.30 Uhr Stille

19.00 Uhr Ellw Abschlussandacht mit Sakr. Segen und Vorabendmesse (f. Karl Gindele, wir gedenken auch Josef Geggier)

Sonntag, 12. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis**Tag der Ewigen Anbetung in Berkheim**



09.00 Uhr	Hasl	Eucharistiefeier (<i>Jahrtagsmesse f. Amanda Haag, wir gedenken auch der Geschwister Sonntag</i>)
10.15 Uhr	Rot	Eucharistiefeier (<i>f. Alexander Resch u. verst. Angeh., wir gedenken auch Wallise Bollin, Walburga u. Paul Bollin u. verst. Angeh.</i>)
10.15 Uhr	Tann	Eucharistiefeier (<i>f. Anneliese Schreiner</i>)
10.15 Uhr	Berk	Wort-Gottes-Feier
13.30 Uhr	Ellw	Taufe v. Maïke Ida Ott

Wer nicht zum Gottesdienst in unsere Kirchen kommen kann, ist herzlich eingeladen, weiterhin die vielfältigen Möglichkeiten von Radio, Fernsehen und Internet zu nutzen.

Fernsehen:

Sonntag, 5. Juli 2020 – 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Kath. Gottesdienst aus Köln (EWTN)

Sonntag, 12. Juli 2020 – 15. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Kath. Gottesdienst aus Frankfurt (ZDF)

Hinweise zum Schutzkonzept

- Platzkartenregelung -

Platzreservierung - Anmeldeverfahren

Wegen der weiterhin gültigen Abstandsregel von 2 m bei Gottesdiensten, darf nur eine begrenzte Anzahl an Personen am Gottesdienst teilnehmen und deshalb müssen Sie sich bitte für die Sonn- u. Feiertage vorher einen Platz durch eine Platzkarte sichern. Die farbige Platzkarte mit **Datum des Gottesdienstes** können Sie sich ab Freitagmorgen nach Öffnung der Kirche (in Tannheim nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst) bis Samstagnachmittag in allen 5 Pfarrkirchen abholen.

Ohne Platzkarte kann leider kein Einlass gewährt werden.

Ministrantenplan Tannheim

Samstag 04.07.:

19.00 Uhr Vorabendmesse

Anton Resch - Annika Langlouis

Sonntag 12.07.:

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Marlena und Lenn Ernle



Die neue Homepage der Seelsorgeeinheit bietet für Sie alle Neuigkeiten.

www.se-rot-iller.drds.de

Firmung 2020

In der Taufe erhalten Christen den Heiligen Geist und in der Firmung wird das bestätigt: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“

Firmung kommt vom lateinischen Wort „firmare“ und das bedeutet „stark machen“, „bestärken“.

Firmung ist also ein Stark-Machen im Heiligen Geist.

Dieses Sakrament der Stärkung für ein Leben auf den Spuren Jesu empfangen am Samstag, 11. Juli, 15 Jugendliche aus der Gemeinde Berkheim.

Dazu gehören: Jan Bixenmann, Lukas Bixenmann, Luca Bosler, Hannah Funk, Kevin Geis, Fabian Göppel, Lisa Göppel, Timo Herold, Katharina Hirsch, Elias Kohler, Benedikt Kunz, Yasmin Maier, Niklas Nadolny, Emely Rötche.

Tag der Ewigen Anbetung

Sie sind herzlich eingeladen, am Tag der Ewigen Anbetung bewusst vor dem Allerheiligsten zu verweilen, da zu sein, um im Dasein Gottes Geborgenheit, Ruhe und Kraft zu finden.

Der Tag der Ewigen Anbetung ist

- in Berkheim am Sonntag, 5. Juli, 16 - 19 Uhr

- in Haslach am Mittwoch, 8. Juli, 13 - 19 Uhr

- in Rot am Donnerstag, 9. Juli, 13 - 19 Uhr

- in Ellwangen am Samstag, 11. Juli, 13 - 19 Uhr

Bitte beachten Sie, dass bei der Anbetung auf gemeinsamen Gesang verzichtet werden muss. Es dürfen max. 4 Personen singen, die anderen dürfen summen.

Auf das Platzkarten-Verfahren kann während der Anbetungsstunden und der Messfeiern verzichtet werden. Mit Ausnahme der Abschlussmesse in Berkheim am 5. Juli und in Ellwangen am 11. Juli um 19.00 Uhr. Hierzu wird es Platzkarten geben, weil es der Sonntagsgottesdienst ist.

Patrozinium in Ellwangen

Am Sonntag, 5. Juli, feiern wir um 10.15 Uhr das Patrozinium unserer schönen Kirche St. Kilian. Leider ist aufgrund der aktuellen Situation im Anschluss kein Stehempfang möglich.

Einladung zur Konstituierenden Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der SE

Die Delegierten der Kirchengemeinderäte für den Gemeinsamen Ausschuss sind am Mittwoch, 8. Juli um 20.00 Uhr zur Konstituierenden Sitzung des GA in den Pfarrstadel Berkheim eingeladen.

Taufsonntage in der Seelsorgeeinheit Rot-Iller

Es dürfen wieder Tauffeiern stattfinden, aber nur als Einzeltaufen im kleinen Familienkreis, unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen (Abstand, Hygiene...) Bitte beachten Sie, dass diese Einzeltaufen vorläufig nacheinander am Sonntagnachmittag um 13.30 Uhr und um 14.30 Uhr stattfinden.

Die nächsten Tauftermine sind am:

Sonntag, 26. Juli, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr in Tannheim

Sonntag, 2. August, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr in Rot

Sonntag, 2. August, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr in Ellwangen

Sonntag, 9. August, 13.30 und 14.30 Uhr in Haslach

Sonntag, 16. August 13.30 und 14.30 Uhr in Berkheim

Sonntag, 23. August 13.30 und 14.30 Uhr in Tannheim

Sonntag, 29. August, 13.30 und 14.30 Uhr in Rot

Sonntag, 13. September 13.30 und 14.30 in Ellwangen

Sonntag, 13. September, 13.30 und 14.30 in Haslach

Wenn Sie Ihr Kind an einem dieser Sonntage taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte ca. 4 Wochen vorher telefonisch (08395 - 936990) im Pfarramt Rot zu den üblichen Bürozeiten. Die Taufgespräche werden individuell vereinbart. **Bitte beachten: von Mitte September bis Mitte Oktober sind keine Tauffeiern möglich, weil in dieser Zeit die Erstkommunionen stattfinden. Erst ab Ende Oktober können dann wieder Taufsonntage angeboten werden.**

Konstituierende Sitzung des KGR Tannheim

Am Dienstag, 23. Juni, wurde der neue Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde St. Martin in Tannheim konstituiert. Paul Ziesel wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Als seine Stellvertreterin wurde wieder Sandra Frank bestimmt. Die Schriftführung übernimmt wieder Rudolf Zinser und als stellvertretender Schriftführer wurde Florian Anders gewählt. Im Gemeinsamen Ausschuss der SE ist die Kirchengemeinde erneut mit Paul Ziesel, Sandra Frank und Bernadette Graf vertreten. Die Sachausschüsse und weitere AnsprechpartnerInnen werden in einer der nächsten Sitzungen bestimmt. Allen Gewählten ganz herzliche Glück- und Segenswünsche! Vielen Dank sei an Frau Erika Sauter gesagt, die das Gremium nach 5 Jahren Amtszeit verlässt.

P. Johannes-Baptist

Konstituierende Sitzung des KGR Ellwangen

Am Mittwoch, 24. Juni, konstituierte sich der neue Kirchengemeinderat in Ellwangen. Zur neuen Vorsitzenden wurde Priska Sonntag gewählt. Die Stellvertretung übernimmt Roswitha Beller. Cornelia Gaibler wurde im Amt der Schriftführerin bestätigt und ihr Stellvertreter ist Norbert Sipple. In den Gemeinsamen Ausschuss der SE gehen Priska Sonntag, Roswitha Beller und Elias Merk. Die Sachausschüsse und weitere AnsprechpartnerInnen werden in einer der nächsten Sitzungen bestimmt. Allen Gewählten herzliche Glück- und Segenswünsche. Das Gremium beriet darüber, die ausscheidenden Mitglieder in angemessener und würdiger Form zu verabschieden. Dies soll zeitnah erfolgen. Hans Demmel kann auf eine 19-jährige Amtszeit zurückblicken. Josef Wiest gehörte dem Gremium 15 Jahre lang an. Die bisherige Gewählte Vorsitzende Monika Trautmann war von 2010 im KGR und ihre



Stellvertreterin, Regina Willburger, war 5 Jahre lang Mitglied des Gremiums. Allen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott für die langen und treuen Jahre und allen geleisteten Einsatz!
P. Johannes-Baptist

Konstituierende Sitzung des KGR Berkheim

Am Donnerstag, 25. Juni, wurde der neuen Kirchengemeinderat St. Konrad und Willebold in Berkheim konstituiert. Alfred Simmler übernahm das Amt des Gewählten Vorsitzenden. Seine beiden Stellvertreter sind Eva Hoff und Bruno Scheffold. Als Schriftführerin wurde Margarete Denz bestimmt. Ihr Stellvertreter ist Bruno Scheffold. Dem Gemeinsamen Ausschuss der SE gehören künftig Alfred Simmler, Andrea Brugger und Bruno Scheffold an. Die Sachausschüsse und weitere AnsprechpartnerInnen werden in einer der nächsten Sitzungen festgelegt.

Ein ganz besonderer Dank sei Herrn Martin Schmid gesagt, der dem KGR seit 1986 angehörte und seit 2005 der Gewählte Vorsitzende war. Er hat sich in dieser langen Amtszeit viele Verdienste erworben! Vergelt's Gott für allen Einsatz. Dankbar sind wir auch für das Engagement von Gabriele Morgenröther und Ingrid Klein, die dem Gremium beide 10 Jahre lang angehörten. Von 2015-2020 waren Hermine Fakler, Gabriele Kohler, Margareta Wagner und Wilhelm Brugger Mitglieder im Kirchengemeinderat. Auch ihnen allen unseren herzlichen Dank!

P. Johannes-Baptist

EVANG. KIRCHENGEMEINDE AITRACH



88319 Aitrach, Illerstraße 3, Telefon: 07565/5409,
E-Mail: pfarramt.aitrach@elkw.de

Pfarrer Christoph Stolz ist unter der Telefon-Nr. 07565 / 5409 erreichbar.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Dienstag und Freitag, 9.15 Uhr - 12.00 Uhr, direkte Telefonnummer nur zu dieser Zeit: 07565 / 9434194 oder 5409 für das Pfarramt.

Krisentelefon der Psychologischen Beratungsstelle Ravensburg: 0751/3977. Rund um die Uhr steht allen Menschen die Telefonseelsorge zur Verfügung: 0800-1110111 oder 0800-1110222.

Bei unseren Gottesdiensten gelten die am Gemeindehaus angeschlagenen Regeln. Mundschutz wird empfohlen und bitte bringen Sie Ihr eigenes Gesangsbuch mit.

Wochenspruch

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Galater 6, 2

Sonntag, 05. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stolz), Aitrach

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stolz), Aitrach

Es dürfen wieder Tauffeiern stattfinden, unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen. Bis auf Weiteres feiern wir die Taufen in einem extra Gottesdienst, und zwar sonntags um 11.15 Uhr im Evang. Gemeindehaus Aitrach.

Auswärtige Vereine

Reit- und Fahrverein Rot an der Rot

Arbeitseinsatz

Zur Instandhaltung (Fenster putzen, aufräumen, mähen usw.) unserer Reitanlage findet am Freitag, 10.07.2020 ab 16:00 Uhr ein Arbeitseinsatz statt. Wir freuen uns über zahlreiche Helfer

Bildungswerk Ochsenhausen e.V.

Freie Plätze beim Bildungswerk Ochsenhausen

Anmeldung und Information unter Tel.: 07352/202 893, bildungswerk@t-online.de, www.bildungswerk-ochsenhausen.de oder im Büro, Bahnhofstraße 22, 88416 Ochsenhausen. Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr.

Hatha Yoga und Entspannung

mit Stefanie Iven vom 8. Juli bis 29. Juli immer mittwochs an 4 Terminen von 18.45 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle Schlossbezirk, Kurs-Nr. 01328C

Yoga - durch Bewegung und Entspannung zur eigenen Mitte finden und dabei etwas Gutes für den Rücken tun...**Bitte mitbringen:** bequeme Kleidung, Decke, Kissen, Yogamatte bzw. Gymnastikmatte, ABS-Socken, Getränk

Shinrin Yoku - Waldbaden in Zeiten von Corona

Achtsamkeit im Wald

mit Manuela Felbermayer de Garzon am Samstag, 18. Juli von 9.00 bis 11.00 Uhr. Treffpunkt Wanderparkplatz Krumbach Ochsenhausen, Kurs-Nr. 01372C

Kommen Sie mit in den Wald! Entdecken Sie ihn mit all Ihren Sinnen. Durch verschiedene Übungen mobilisieren wir unsere Sinne und üben uns in Achtsamkeit. Wir entdecken Dinge, die wir vorher nicht oder nicht in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen haben. Waldbaden ist auch in Zeiten von Corona durchführbar und vielleicht gerade jetzt eine große Chance, sich zu besinnen und ein Stück besser kennenzulernen.

Hinweis: Bitte denken Sie an der Witterung entsprechende Bekleidung und eine kleine Sitzunterlage.

Nordic Walking

mit Johanna Martin vom 10. Juli bis 24. Juli immer freitags an 3 Terminen von 17 bis 18.30 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Ziegelweiher, Ochsenhausen, Kurs-Nr. 01501C

Gerade in Zeiten von Corona ist das Nordic Walking immer beliebter. Nordic Walking ist bei richtiger Anwendung der Technik eine sehr effektive Sportart. In kleiner Gruppe kontrollieren, korrigieren und automatisieren wir die Technikabläufe. Als Hilfsmittel benutzen wir einen Pulsmesser (falls vorhanden bitte mitbringen).

Landfrauenverband BC-SIG im Kreisbauernverband BC-SIG e.V. und Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen e.V.

Liebe LandFrauen im Illertal und Laupheim und Umgebung. Liebe Bäuerinnen und Landfrauen mit ihren Familien.

Startbereit für den Spätsommer und Herbst sind die LandFrauen. Nachdem nun soviel abgesagt wurde, möchten wir einige Themen vorstellen, die immer in Arbeit und aktuell sind.

Das neue Leitthema mit vielen Aktionen heißt „**LandFrau4.0**“ und betrifft die Digitalisierung auch bei uns.

Über viele „**What's App**“Gruppen sind die LandFrauen miteinander vernetzt.

In „**Facebook**“ und unter „www.landfrauenverband-wh.de“ werden die Veranstaltungen aller Sprengel in Württemberg-Hohenzollern angeboten und Sie sehen das reichhaltige Angebot und können sich auch selbst mit einbringen.

Das neue Spendenprojekt heißt „**Löwenmutter**“ und ist integriert im Teilobjekt KikE (Kinder krebskranker Eltern), des Tumorzentrums Tübingen und wird krebskranken Müttern und ihren Familien zugute kommen.

Unsere Vorträge, Lehrfahrten und Veranstaltungen werden weiterhin von qualifizierten Referenten betreut.

Im Herbst nun sind Wahlen für die Sprengelvorsitzenden, Stellvertreterinnen und Beisitzerinnen.

Schon jetzt bitten wir Sie, bringen Sie sich mit ein in diesen großen Verband (auch wenn kein Bauernhof dahinter steht).

Wir sind LandFrauen.



Rita Braunger, Elisabeth Guter und Marina Maier werden nach mehr als 30 Jahren ihre Ämter zur Verfügung stellen. Zeigen Sie Interesse und melden Sie sich bei **Sonja Lichtenberger**, Tel. 07571 730922, Geschäftsstelle, oder bei unserer **Kreisvorsitzenden Doris Härle**, Tel. 0735251939.

Vielen Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit, bleiben Sie und ihre Familien gesund und haben Sie alle einen guten Sommer. Marina Maier

SONSTIGE MITTEILUNGEN



DIE BÜCHEREI

Nachrichten der Roter Bücherei St. Verena
Neue Bilderbücher für großes Lesevergnügen
 Kulot, Daniela: **Wie und wo geht der Floh aufs Klo?** (2020/184) 2 Jahre

(Hier erfahren Kinder, auf lustige Art und Weise, wie Tiere aufs Klo gehen.)

Schoenwald, Sophie: **Hilf dem Löwen Zähne putzen!** (2020/185) 2 Jahre

(Freiherr von Löwe braucht dringend Hilfe: Er hat sich schon lange nicht mehr die Zähne geputzt. Und alleine schafft er das nicht! Machst du mit?)

Baltzer, Hans: **Die Wiese: Ein Zoom-Bilderbuch** (2020/193) 4 Jahre

(Von ganz weit weg bis mittendrin. Den Vögeln gleich, nähern wir uns Seite für Seite der Wiese, bis wir ganz in sie eintauchen. Und entdecken einen Kosmos mit über 100 Tieren und Pflanzen. Bradford Wade: **Wer schnarcht im 13. Stock?** (2020/187) 4 Jahre (Ein müder Mann findet in keinem Stockwerk des Gute-Nacht-Hotels seine Ruhe.)

Bright, Rachel: **Der Löwe in dir** (2020/192) 4 Jahre (Zwei schlaue Tiere finden heraus - jeder von uns ist mal Löwe, mal Maus.)

Canty, John: **Hinten und vorne: alles, was krabbelt und fliegt** (2020/194) 4 Jahre (Einzigartiges Sachbilderbuch, das kleinen Kindern spielerisch bekannte Krabbeltiere mit und ohne Flügel erklärt.)

Diterlizzi Angela: Wenzel Brendan: **Das große Summen** (2020/189) 3 Jahre

(Eine vergnügliche Entdeckungsreise in die Welt der Insekten.) Hagn, Christina: **Vom kleinen Eisbären, dem es zu warm geworden ist** (2020/188) 6 Jahre

(Sehnsüchtig wartet der kleine Eisbär auf den Winter. Doch der Winter will einfach nicht kommen. Es ist viel zu warm. Der Eisbär muss den anderen Tieren unbedingt Bescheid geben.)

Teckentrup, Britta: **Der Maulwurf und die Sterne** (2020/191) 3 Jahre

(Der kleine Maulwurf bewundert jede Nacht die Sterne am Himmel und möchte sie am liebsten für sich allein haben.)

Winter, Jeanette: **Greta: wie ein kleines Mädchen zu einer großen Heldin wurde** (2020/186) 6 Jahre

(Man ist nie zu groß, um ein gelungenes Bilderbuch in die Hand zu nehmen. Die Welt verändert sich, warum nicht wir?)

Neue Sachbücher

Ebert, Anne: **Wieso? Weshalb? Warum?: Junior: Der Bauernhof** (2020/231)

(Ein Besuch auf dem Bauernhof, bei dem schon kleine Kinder viel Wissenswertes erfahren und hinter Klappen entdecken können.) Weller, Ursula: **Wieso? Weshalb? Warum?: Junior: Formen und Gegensätze** (2020/228)

(Groß und klein, Tag und Nacht, auf und zu, oben und unten, rund und eckig - um diese und weitere Gegensätze geht es in diesem Reihenband. Bunte Illustrationen und Klappen machen Kinder ab 2 Jahren neugierig.)

Kreimeyer-Visse, Marion: **Wieso? Weshalb? Warum?: Was passiert im Krankenhaus?** (2020/232)

(Erster Einblick in den Krankenhausalltag.) Schwendemann, Andrea: **Wieso? Weshalb? Warum?: Pferde** (2020/233)
 (Rund um das Wissensgebiet „Pferde“ werden spannende Fragen kindgerecht beantwortet.)

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do: 15.30 - 17.30 Uhr

Freitag: 15.30 - 18.30 Uhr

ONLEIHE: 24 Stunden täglich, www.libell-e.de

Kontakt:

Tel: 08395/ 9589891

Mail: info@koeb-rot.de

Internet: www.koeb-rot.de

Facebook: KÖB St. Verena Rot an der Rot

Aitracher-Wochenmarkt-Angebot

Auf Grund der großen Nachfrage bieten die Wochenmarkt-Verkäufer am Mittwoch, den 01.07.2020 ab 13 Uhr wieder ein Aitracher-Marktdäsche für 10 Euro an (Inhalt mind. 15 Euro + Tasche). Vorbestellung von Freitag 16 Uhr bis Montag 16 Uhr unter: www.aitrach.de/vorbestellung.html

oder am Montag bis 16 Uhr unter 07565-9800-0.

Der Aitracher Wochenmarkt findet jeden Mittwoch von 12 - 17 Uhr gegenüber der Kirche statt.

Sana Kliniken Landkreis Biberach

Gesprächskreis für Frauen mit und nach Krebs Laupheim
Telefonisches Gesprächsangebot für Betroffene

Das Leitmotiv des Gesprächskreises für Frauen mit und nach Krebs Laupheim ist Hilfe zur Selbsthilfe. Als Ansprechpartner für alle Frauen, die von einer Krebserkrankung betroffen sind oder waren, informiert und begleitet die offene Gruppe den eigenen Weg im Umgang mit der Krankheit. Da die Gruppentreffen aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden können, bietet Magret Schad, die Leiterin der Selbsthilfegruppe, den Frauen bei Bedarf ab sofort telefonische Unterstützung an. Betroffene können sich bei Fragen und Problemen unter der Nummer 07392 10665 oder per E-Mail unter margret-schad@gmx.de unter der Angabe einer Telefonnummer melden. E-Mails können nicht beantwortet werden, Interessierte werden aber unter der angegebenen Nummer zurückgerufen.

Stadt Biberach - Kulturamt

Es gibt wieder städtische Kulturveranstaltungen

Klassik in Biberach:

Streichquartett der Bayerischen Staatsoper

Am Sonntag, 12. Juli, präsentiert das Kulturamt der Stadt Biberach um 19 Uhr in der Gigelberghalle Biberach ein klassisches Konzert der Spitzenklasse. Immanuel Drißner (Violine), Markus Kern (Violine), Dietrich Cramer (Viola) und Dietrich von Kaltenborn (Violoncello) bringen mit Werken von Beethoven Schostakowitsch und Dvořák etwas Normalität in Biberachs Kulturleben zurück. Bereits am Samstagabend ist um 20 Uhr der Kabarettist Philipp Weber am selben Ort zu erleben.

„Wir freuen uns sehr, unserem Publikum endlich wieder ein Live-Kulturangebot in städtischen Räumlichkeiten bieten zu können“, erklärt Julian Gröschl. Wenngleich sich die Stadt und lokale Künstler um Online-Angebote bemüht hätten, erfahre man beruflich und privat, wie sehr sich viele nach Live-Unterhaltung sehnten. Der Kulturverwaltung habe daher gleich nach Bekanntwerden der Möglichkeiten für öffentliche Kulturverwaltungen die erforderlichen Hygienekonzepte aufgestellt und sich mit Künstlern in Verbindung gesetzt. Dass für das Konzert am Sonntagabend das Streichquartett der Bayerischen Staatsoper gewonnen werden konnte ist sehr erfreulich – auch für die Musiker, die sich nach einer langen Corona-Zwangspause nach Auftritten vor Publikum sehnten.

Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1, Dmitri Schostakowitschs Walzer Nr. 2 c-moll aus der Suite Nr. 2 für Varietéorchester, sowie Antonín Dvořáks „Amerikanisches Quartett“ F-Dur op.96.



Die Musiker des Quartetts sind allesamt seit vielen Jahren Musiker im Orchester der Bayerischen Staatsoper München. Der in Griechenland geborene und in Biberach aufgewachsene Geiger Immanuel Drißner erhielt seinen ersten Violinunterricht bei W. Linder und G. Trüg in Biberach. Eng verbunden ist seine Karriere mit der Musikschule und der Stadt Biberach. Geboren in Schwäbisch Gmünd, erhielt Markus Kern seinen ersten Violinunterricht im Alter von 7 Jahren. Mit seiner Reihe „Klassik in Biberach“ ist er seit über 10 Jahren regelmäßig mit ein bis zwei Konzerten pro Saison in der Stadthalle Biberach zu Gast. Dietrich Cramer wurde in Stuttgart geboren. Im Alter von 10 Jahren bekam er ersten Instrumentalunterricht auf der Bratsche. Bereits drei Jahre später folgten erste solistische Auftritte mit Orchester. Dietrich von Kaltenborn wurde in Bonn geboren. Seinen ersten Cellounterricht erhielt er im Alter von 7 Jahren. Nachdem er 1997 von den Duisburger Sinfonikern engagiert wurde, wechselte er im Jahr 2000 nach München.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell gültigen Hygiene-Vorschriften statt. Dies bedeutet unter anderem, dass keine Pause und keine Bewirtung stattfindet und das Tragen von Alltagsmasken zum Mund-Nasen-Schutz verpflichtend ist solange man sich im Gebäude bewegt. Nur am Platz kann während der Veranstaltung die Maske abgenommen werden. Personen mit Krankheitsanzeichen dürfen die Halle nicht betreten. Jeder Besucher muss beim Einlass seine Kontaktdaten zur Nachverfolgung im Sinne des Infektionsschutzes angeben.

INFO: Um kontaktlose Ticketbestellung online oder per Telefon wird nach Möglichkeit gebeten. Dies ist unter www.kartenservice-biberach.de möglich und telefonisch bei Schwäbisch Media unter 0751 -29 555 777. Tickets sind weiterhin erhältlich beim Kartenservice im Rathaus der Stadt Biberach, Marktplatz 7/1, 88400 Biberach am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr, am Mittwoch von 8.30-18 und Samstag von 8.30-12.30 Uhr. Einlass erhalten Kunden über die Klingel am Haupteingang zum Rathaus. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis, dass immer nur ein Kunde eintreten kann.

Kreishandwerkerschaft Biberach

Infos über Meister- und Weiterbildungskurse

Die Kreishandwerkerschaft Biberach bietet am Dienstag, 7. Juli um 17:30 Uhr in der Geschäftsstelle, Prinz-Eugen-Weg 17, 3. OG, eine kostenlose Informationsveranstaltung zu ihrem umfangreichen Kursangebot an. Interessierte erhalten individuelle Beratung und Unterstützung sowie Infos über Anforderungen, Zulassungsvoraussetzungen und Fördermaßnahmen. NEU: ab 01.01.2020 gibt es auch in Baden-Württemberg die Meisterprämie!!

Mit Beginn September 2020 besteht noch die Möglichkeit an den Vorbereitungslehrgängen Teil I und II zum Meister im Feinwerkmechaniker-Handwerk und Metallbauer-Handwerk sowie an den allgemeinen Teilen III und IV (wirtschaftlich-rechtlicher und arbeits- und berufspädagogischer Teil) für alle Handwerksberufe teilzunehmen. Diese Lehrgänge können auch mit Abschluss „geprüfte/r Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) und Ausbildereignung“ abgeschlossen werden.

Neu: Meisterkurse Feinwerkmechaniker, Metallbauer sowie Teil III und IV sind auch in Vollzeit möglich!

Ebenfalls neu ist auch die Fortbildung zum KFZ-Servicetechniker in Biberach – diese Fortbildung kann auf Antrag als Teil I der Meisterprüfung im KFZ-Techniker-Handwerk angerechnet werden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Terminvereinbarungen und Informationen bei der Kreishandwerkerschaft Biberach, Prinz-Eugen-Weg 17, Telefon 07351 / 5092-33, u.kammerer@kreishandwerkerschaft-bc.de oder www.kreishandwerkerschaft-bc.de

AOK - Die Gesundheitskasse Ulm-Biberach

Neue Leiter für die AOK-Kundencenter in Ulm und Laupheim

Die AOK-Kundencenter in Laupheim und in Ulm haben neue Leiter: Thomas Merk hat die Führung des 25-köpfigen Teams in Laupheim übernommen. Er folgte auf Thomas Steinhäusler, der seit

2018 die AOK in Laupheim leitete. Steinhäusler wechselte nach Ulm und führt nun das dortige Kundencenter und seine 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Thomas Steinhäusler bringt mehr als 20 Jahre AOK-Erfahrung mit nach Ulm: Der 40-Jährige hat bereits seine Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten bei der AOK in Ulm gemacht und sich anschließend als Spezialist für Privat- und Firmenkunden etabliert. Parallel zu seinem Bachelor-Studium der Gesundheitsökonomie führte er in Ulm die telefonische Kundenberatung und das Reha-Team. „Mein Start als Leiter des Kundencenters in Ulm war total ungewöhnlich. Wir mussten aufgrund der Corona-Krise den Kontakt auf die telefonische Beratung und die Beratung per E-Mail umstellen, da das Kundencenter zunächst geschlossen werden musste“, sagt Thomas Steinhäusler. „Jetzt nach der schrittweisen Öffnung freue ich mich umso mehr darauf, unseren Ulmer Kundinnen und Kunden persönlich zu begegnen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir wissen, wie wichtig es für die Menschen ist, vor Ort einen persönlichen Ansprechpartner zu haben, den sie kennen und der in ihrer Nähe ist, wenn es darauf ankommt.“

Auch Thomas Merk, Jahrgang 1982, hat vor mehr als 20 Jahren mit einer Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten den Grundstein für seine AOK-Karriere gelegt. Anschließend arbeitete er als Kundenberater sowie im Außendienst. Parallel absolvierte er die zweijährige Weiterbildung zum AOK-Betriebswirt, die Nachwuchs-Talente intern für Führungsaufgaben qualifiziert. Dementsprechend wurde er 2013 Teamleiter Kundenservice in Laupheim und stellvertretender Kundencenter-Leiter, bevor ihm die Leitung des Standortes übertragen wurde. „Ich freue mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen den erfolgreichen Weg unseres Traditionsstandortes fortzuführen und weiterzuentwickeln“, sagt Thomas Merk zu seinem Start in Laupheim. „Wir sind in unserer Region Marktführer und haben somit eine hohe Verantwortung für unsere Versicherten. Eine hohe Kundenzufriedenheit und Bindung zeichnen uns aus - und das soll auch so bleiben. Das ist mein eigener Anspruch als neuer Kundencenter-Leiter in Laupheim.“

Caritas Biberach-Saulgau

Steht Ihre Wohnung leer?

Wir suchen in der Caritas-Region Biberach-Saulgau im Rahmen der kirchlichen Wohnrauminitiative „TürÖFFNER“ für unsere Klienten Wohnraum zur Miete.

Wenn Sie vermietbaren Wohnraum haben, der zur Zeit leer steht und den Sie aus unterschiedlichen Gründen aktuell eigentlich nicht vermieten möchten, dann sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen!

Wir bieten Ihnen als Eigentümer einer Wohnung umfangreiche Serviceleistungen an, damit Ihr nächstes Mietverhältnis garantiert reibungslos verläuft.

Dazu gehören

- Information und Service zu allen Fragen der Vermietung
- professionelle Mieterauswahl inklusive Sozialbetreuung der Mieter
- kontinuierliche Wohnungsbegleitung zur Sicherstellung einer guten Wohnkultur
- ein kompetenter Ansprechpartner sowohl für Vermieter als auch Mieter
- sichere Mietverträge auf Zeit
- professionelle Wohnungsverwaltung

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Übrigens: seit dem Start der Wohnrauminitiative „TürÖFFNER“ konnten wir schon mehrere Mietverhältnisse vermitteln!

Geben Sie Menschen ein Zuhause – werden auch Sie TürÖFFNER!

Ihr Ansprechpartner:

Robert Talaj, Caritas Biberach-Saulgau, Saulgauer Str. 51
88400 Biberach, Tel. 0 73 51 / 3 49 51 – 209, Mobil 01 72 / 6 43 84 70
talaj.r@caritas-biberach-saulgau.de, www.tueroeffner-bcs.de
Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen.



Gesprächskreise pflegende Angehörige starten wieder

„Nach vier Monaten Zwangspause wollen wir Begegnung und Austausch wieder ermöglichen. Alles natürlich mit Maß und Ziel, um keine Gefährdung für die Teilnehmer/innen und die ihnen anvertrauten pflegebedürftigen Angehörigen zu riskieren“, so Karl-Heinrich Gils und Irene Richter vom Fachbereich „Hilfen im Alter“ der Diakonie Biberach und Daniela Wiedemann von der Caritas Biberach-Saulgau einhellig.

In zahlreichen Telefonaten oder E-Mail-Kontakten der letzten Zeit kam von pflegenden Angehörigen immer wieder zum Ausdruck, wie sehr ihnen der persönliche Kontakt zu Gleichgesinnten fehlt. Mussten sie sich doch zusätzlich zu ihrer oft schwierigen Pflegesituation auch noch den Herausforderungen durch die Schließung von Tagespflegen und den Aufnahmestopp in den Pflegeeinrichtungen stellen. Eine enorme Belastung für die pflegenden Familien.

Neben dem weiterhin bestehenden Angebot der Einzelberatung sollen nun aber auch wieder Gruppentermine zur Information und zum Erfahrungsaustausch untereinander möglich sein. Für Juli sind bei schönem Wetter Spaziergänge vorgesehen mit anschließendem Cafébesuch im Freien. So kann der nötige Abstand jederzeit gewahrt bleiben. Außerdem wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Ein eigener Mund-Nasen-Schutz muss mitgebracht sowie die geltenden Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.

Der Gesprächskreis pflegende Angehörige Illertal trifft sich am Mittwoch, 8. Juli ab 14 Uhr (Ausweichtermin bei Schlechtwetter Mittwoch, 22. Juli) am Parkplatz des Klosters Bonlanden, zu einem etwa 1-stündigen Spaziergang mit der Möglichkeit, das Labyrinth oder weitere Stationen rund um das Kloster zu besichtigen und zu begehen. Ab 15 Uhr ist für alle angemeldeten Teilnehmer/innen (auch jene, die nicht mitlaufen) gemeinsames Kaffeetrinken auf der Terrasse des Klostercafés vorgesehen. Eine Anmeldung bis Freitag, 3. Juli, unter Telefon 0174 / 5836736 oder per Mail unter richter@diakonie-biberach.de ist zwingend erforderlich.

Zweckverband Ravensburg

116.800 Euro Breitbandförderung für Aulendorf und Argenbühl
Innen- und Digitalisierungsminister Thomas Strobl hat an den Zweckverband Ravensburg einen Breitbandförderbescheid in Höhe von 116.800 Euro übergeben. Die Fördermittel fließen konkret in zwei Breitbandprojekte: Mitverlegung von NGA-Strukturen in Blönnried bei Aulendorf und in die Mitverlegung in der Gemeinde Argenbühl, durch die NetzeBW und Wasserleitung, zwischen den Ortsteilen Aschen und Zellers. Trotz Corona und den erschwerten Bearbeitungsbedingungen bei allen Beteiligten liegt die Breitbandförderung damit in diesem Jahr weiterhin auf einem Rekordniveau: Im ersten Halbjahr 2020 hat das Land bereits insgesamt 283 Millionen Euro Fördermittel für knapp 350 Breitbandprojekte bewilligt - dreimal so viele Mittel wie im ganzen letzten Jahr.

Die Abgeordneten Petra Krebs (Grüne) und Raimund Haser (CDU) freuen sich über die Förderung: „Die Geschwindigkeit, mit der sich unsere Welt weiterentwickelt, erfährt momentan eine noch größere Beschleunigung. Die Pandemie hat es noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig der Zugang zum schnellen Internet für alle Menschen im Land ist. Unser Wahlkreis Wangen-Illertal hat die Bedeutung des Breitbandausbaus für Wirtschaft und Gesellschaft längst erkannt und engagiert sich tatkräftig für den Breitbandausbau. Überall im Land verschwinden die weißen Flecken immer schneller. Durch die Weiterentwicklung unserer Förderkulisse fließen zudem auch immer mehr Bundesmittel nach Baden-Württemberg“.

Die Fördermaßnahme ist Teil des Breitband-Förderprogramms 2020 des Landes Baden-Württemberg. Bewilligt wurden in der aktuellen Vergaberunde insgesamt 52 Förderanträge mit einem Volumen von 46,8 Millionen Euro. Von der Förderung profitieren 38 Zuwendungsempfänger in 20 Landkreisen. Möglich sind die hohen Förderungen durch die enorme Investitionsbereitschaft der Landesregierung. In dieser Legislaturperiode stellt sie mehr als eine Milliarde Euro für die digitale Infrastruktur zur Verfügung. Beim jetzigen Stand der Marktentwicklung und der Technik han-

delt es sich bei NGA-Netzen um: i) FTTx-Netze (glasfaserbasierte Zugangsnetze einschließlich FTTC, FTTN, FTTP, FTTH und FTTB), ii) hochleistungsfähige modernisierte Kabelnetze mindestens unter Verwendung des Kabelmodemstandards DOCSIS 3.0 oder iii) bestimmte hochleistungsfähige drahtlose Zugangsnetze, die jedem Teilnehmer zuverlässig mind. 30 Mbit/s bieten. „Weiße NGA-Flecken“ sind Gebiete, in denen es diese Netze gegenwärtig noch nicht gibt und die in den kommenden drei Jahren von privaten Investoren wahrscheinlich auch nicht errichtet werden.

Stadtbücherei in Bad Waldsee

Cowboy Klaus und Co. - Originale und Bücher von Karsten Teich

Die Ausstellung ist vom 30. Juni bis 25.07.2020 in der Stadtbücherei in Bad Waldsee zu sehen.

Seit 2007 reitet der kleine Cowboy Klaus zusammen mit Schwein Lisa und Kuh Rosi durch die Bücher von Karsten Teich und Eva Muszynski und begeistert mit seinen Abenteuern Klein und Groß. Ob beim Ritt auf dem puspensenden Pony, im Kampf gegen den fiesen Fränk, bei der Rettung der wilden Hühner oder bei der Suche nach Gold, in jedem Buch gibt es jede Menge witzige, skurrile und detailreiche Illustrationen, die zum Betrachten einladen. Das puspensende Pony ist sogar beim WDR durch die „Sendung mit der Maus“ getraut.

Die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen hat eine Ausstellung mit 42 Originalzeichnungen und 23 Büchern des Illustrators Karsten Teich realisiert, die einen humorvollen Blick auf die Welt von Cowboy Klaus und den gar nicht so „Wilden Westen“ wirft. Die Ausstellung ist Teil der Lese- und Literaturförderung des Regierungspräsidiums Tübingen.

Interessierte können die Ausstellung vom 30. Juni bis zum 25. Juli 2020 in der Stadtbücherei in Bad Waldsee zu den üblichen Öffnungszeiten besuchen.

Der genaue Terminplan mit den Stationen der Ausstellung ist bei „Aktuelles“ unter der Adresse www.rt.fachstelle.bib-bw.de zu finden.

Karsten Teich wurde 1967 in Hannoversch Münden geboren und studierte Kunst an der Hochschule der Künste in Kassel. Seit 2001 illustriert er Kinderbücher für verschiedene Verlage. Karsten Teich zeichnet, schreibt und lebt mit seiner Familie in Berlin.

Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW)

Unfallkasse Baden-Württemberg startet mit Online-Trainings Digitale Weiterbildung zu Sicherheit und Gesundheit - jederzeit und überall

Jetzt auch digital! Zum 1. Juli 2020 startet die Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) mit ihren Online-Trainings zur beruflichen Qualifikation, die sich an Beschäftigte und Führungskräfte richten. „Die digitale Transformation der Arbeitswelt erfordert neue Möglichkeiten der Qualifizierung. Immer mehr Menschen nutzen digitale Lösungen in ihrem beruflichen Alltag. Als moderne Verwaltung bieten wir unseren Versicherten die Möglichkeit, sich ab sofort auch online zu Sicherheit und Gesundheit umfassend weiterzubilden“, so Siegfried Tretter, Geschäftsführer der UKBW. Zum Start bietet die UKBW kostenlose Web-Based-Trainings (WBT) zu fünf aktuellen Themen an, zum Beispiel Arbeiten unter der Sonne, Ergonomie oder dem Versicherungsschutz in der häuslichen Pflege. Die webbasierten Selbstlernprogramme richten sich an Führungskräfte sowie Beschäftigte und intensivieren in Form von kleinen Tests den Lerneffekt. „Mithilfe unserer neuen Online-Trainings können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit und überall mit den Lerninhalten beschäftigen: von zu Hause, aus dem Büro oder von unterwegs! Diese Flexibilität gewinnt nicht nur in Corona-Zeiten an Bedeutung“, betont Tretter. Ziel der Online-Trainings ist es, durch neue Lerninhalte, aber auch durch das Auffrischen von vorhandenem Wissen die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten zu stärken und zu erhalten.

Mit ihrem Online-Angebot wird die UKBW eine Plattform für digitales Lernen rund um Sicherheit und Gesundheit anbieten, die auch



verstärkt Fragestellungen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Digitalisierung aufgreifen wird. Zum Beispiel erhalten Führungskräfte im aktuellen Angebot Hilfestellung beim „Führen in Coronazeiten“. Neben Präsenzveranstaltungen, zum Beispiel Seminaren oder Tagungen, wird die UKBW kontinuierlich ihre digitalen Angebote thematisch und zielgruppenspezifisch erweitern und auch verstärkt Webinare als Online-Präsenzveranstaltungen anbieten. Nähere Informationen zu den Online-Trainings und zur Anmeldung gibt es hier:

<https://elearning.ukbw.de/> und <https://www.ukbw.de/sicherheit-gesundheit/aktuelles/seminare-2020/>

Die fünf Themen der Online-Trainings im Überblick:

Führen in Coronazeiten

Führungskräfte erhalten Informationen und Tipps zur gesundheitlichen Führung während der Coronapandemie und darüber hinaus, die Beschäftigte trotz Distanz einbeziehen und erreichen. Inhalte sind zum Beispiel der Umgang mit Beschäftigten im mobilen Arbeiten oder die Nutzung digitaler Technologien.

Solare Exposition

Berufsgruppen, die häufig unter der Sonne arbeiten, erhalten einen Überblick zu den notwendigen UV-Schutzmaßnahmen in den Frühjahrs- und Sommermonaten. Ein Training richtet sich explizit an Kita-Leitungen sowie Erzieherinnen und Erzieher, um den aktiven Sonnenschutz nachhaltig in den Kita-Alltag zu integrieren.

Allgemeiner Arbeitsschutz

Arbeitsschutz ist für jedes Unternehmen relevant. Die Trainings bieten daher einen Überblick zu den gesetzlichen Anforderungen und den daraus resultierenden Aufgaben und Pflichten der beteiligten Personen.

Pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige, aber auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, erhalten wichtige Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen rund um das Thema häusliche Pflege, zum gesetzlichen Unfallversicherungsschutz der häuslichen Pflegepersonen sowie zu den versicherten Tätigkeiten.

Ergonomie

In Zeiten des mobilen Arbeitens können Übungen zur Kräftigung und Mobilisation des Körpers zur Erhaltung der Gesundheit und Prävention von haltungsbedingten Beschwerden beitragen. Dieses Training ist für alle Versicherten der UKBW geeignet, insbesondere jedoch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die derzeit mobil arbeiten und nicht immer die optimalen Büromöbel haben.

Regierungspräsidium Tübingen

L 270, Ersatzneubau der Brücke über die Kanzach und Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Bad Buchau und Moosburg Verkehrsbehinderungen durch Vollsperrung und Umleitung vom 29. Juni 2020 bis April 2021

Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 29. Juni 2020 bis voraussichtlich April 2021 die Brücke der L 270 über die Kanzach erneuern. In dieser Zeit wird auch der schadhafte Fahrbahnbelag von Bad Buchau nach Moosburg saniert. Der Ersatzneubau der 82 Jahre alten Brücke ist aufgrund zahlreicher Schäden wie Abplatzungen und Risse an Überbau und Flügelwänden, freiliegender und korrodierter Bewehrung, defekter Brückenabdichtung sowie Rostspuren und Beschädigungen am Geländer erforderlich. Aufgrund der Intensität und Größe der festgestellten Schäden sowie möglicher versteckter Schäden im Überbau ist die Tragfähigkeit für das Bauwerk nicht mehr gewährleistet und eine Weiternutzung bzw. Sanierung nicht mehr sinnvoll möglich. Die Fahrbahnsanierung ist aufgrund von Belagsrissen, Verdrückungen und Setzungen ebenfalls dringend erforderlich.

Für diese Komplettisanierung ist es zwingend notwendig, die L 270 zwischen Bad Buchau und Moosburg für den gesamten Verkehr zu sperren. Dies bedingt während der gesamten Baumaßnahme die Umleitung des Verkehrs in beiden Fahrtrichtungen. Die örtliche ausgeschilderte Umleitungsstrecke verläuft von Bad Buchau-Kappel auf der L 275 über Kanzach nach Dürmentingen, weiter auf der K 7537 und K 7536 nach Betzenweiler und dann auf der L 270 nach Moosburg. Die Gegenrichtung wird über die gleiche Strecke geführt.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 1,45 Millionen Euro und werden vom Land getragen.

Informationen über die mit dieser Baumaßnahme verbundenen Verkehrsbeschränkungen können auch im täglich aktualisierten Baustelleninformationssystem (BIS) des Ladens Baden-Württemberg im Internet unter www.verkehrsinfo-bw.de/Baustellen abgerufen werden.

Landeskabinett beschließt Rettungsschirm für Reisebusunternehmen

Petra Krebs (Grüne) und Raimund Haser (CDU): „Nachdem die Verordnungen der letzten Monate die Bustouristik zum Erliegen gebracht haben, greift die Landesregierung mit einem Rettungsschirm in Höhe von 40 Millionen Euro den Reisebusunternehmen unter die Arme. Diese oft kleinen und mittleren Betriebe bringen uns jedoch nicht nur in den Urlaub, sondern sind auch der Garant für einen funktionierenden ÖPNV bei uns im Wahlkreis. Es freut uns deshalb sehr, dass wir diesen Unternehmen nun helfen können.“

Das Landeskabinett hat gestern den Rettungsschirm für Reisebusunternehmen beschlossen. Die Landesförderung soll flächendeckende Insolvenzen im Bereich der Bustouristik verhindern. Den Unternehmen soll zur Überbrückung eines bestehenden Liquiditätsengpassens ein einmaliger Zuschuss, zweckgebunden pro Reisebus in Höhe von bis zu 18.750 Euro aus Landesmitteln gewährt werden.

Seit dem 15. Juni 2020 können Reisebusse wieder fahren. Bei der Fahrt müssen die Fahrgäste eine Mund- und Nasenbedeckung tragen. Jeder Fahrgast muss einen festen Sitzplatz haben und ein Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern einhalten. Aufgrund der erforderlichen Hygiene- und Abstandsvorschriften und der daraus resultierenden geringeren Auslastung der Busse werden auch in nächster Zeit deutliche Umsatzeinbußen im Vergleich zu den Vorjahren vorliegen.

DJO Deutsche Jugend in Europa

Familienfreizeit im Schwarzwald!

Der Jugendverband DJO Deutsche Jugend in Europa bietet vom 14. bis 21. August 2020 im Ferienheim Aschenhütte in Bad Herrenalb eine Familienfreizeit an. Eine schöne Möglichkeit mit dem eigenen Kind (bis 13 J.) zusammen in netter Gesellschaft die Ferien zu verbringen.

Unter der Leitung eines ausgebildeten Leitungsteam gibt es ein buntes gemeinsames Programm, bestehend aus basteln, spielen, wandern, baden, Lagerfeuer, Schatzsuche im Wald und einige Ausflüge in die Umgebung. Durchgeführt wird diese kostengünstige Familienfreizeit im „Ferienheim Aschenhütte“, einer DJO eigenen Jugendbildungsstätte. Jeder Familie steht ein eigenes Familienzimmer zur Verfügung.

Da noch einige Plätze frei sind, freuen wir uns auf Anmeldungen an: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstr. 92, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711-625138, 0711-6586533, Fax 0711-625168, E-Mail: zentrale@djobw.de; Internetseite: www.djobw.de.

DIE DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG INFORMIERT

Neustart der Kinder- und Jugendreha

Während der Corona-Krise konnten viele Reha-Kliniken keine Patienten aufnehmen. So sollten mögliche Übertragungswege des Virus unterbunden werden. Ab sofort können aber alle Reha-Kliniken, die sich auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen spezialisiert haben, unter Einhaltung von Hygienekonzepten wieder junge Patienten behandeln. Dies teilt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mit.

»Die Einschränkungen, die Covid-19 mit sich brachte, haben Familien mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen besonders belastet«, sagt Alwin Baumann vom Bündnis Kinder- und



Jugendreha e.V. »Konflikte um die Einhaltung der medizinischen Maßnahmen verschärfen sich in der häuslichen Enge, Verhaltensstörungen werden noch auffälliger als in normalen Zeiten.« In der Krisensituation werde deutlich, dass manche Kinder oder Jugendlichen Unterstützung durch eine Reha benötigen um mit sich, dem Alltag oder der Schule wieder zurechtzukommen. Entsprechende Anrufe und Anfragen von Eltern und Ärzten hätten in den letzten Wochen beim Bündnis deutlich zugenommen, so Baumann. 2019 haben rund 2.800 Kinder und Jugendliche von einer Kinder-Reha der DRV Baden-Württemberg profitiert. Knapp 30 Prozent davon aufgrund von psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten. Während des Aufenthalts in der Reha-Klinik erhält das Kind eine umfassende medizinische, physiotherapeutische, psychologische und oder pädagogische Betreuung, die auf das Krankheitsbild individuell zugeschnitten ist. Für ältere Jugendliche sind auch berufsorientierende Leistungen möglich. Die Kinder verpassen keinen Schulstoff: Sie werden in der Klinik nach Absprache mit der Heimatschule und je nach Schultyp in den Hauptfächern unterrichtet.

Die Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Betreuung, therapeutische Leistungen und medizinische Anwendungen übernimmt die DRV. Zuzahlungen müssen nicht geleistet werden. Kinder bis zwölf Jahre können von einer Person begleitet werden. Auch die Kosten für die Begleitperson und mögliche Verdienstaufschläge für diese Zeit werden übernommen. Ältere Kinder können bei medizinischer Notwendigkeit ebenfalls begleitet werden.

Anträge auf Kinder-Reha gibt es direkt bei der Rentenversicherung: Die Antragsformulare stehen im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de bereit. Weitere Informationen enthält die Broschüre „Kinder und Jugendliche: Fit mit Rehabilitation“. Sie kann kostenlos in verschiedenen Sprachen im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen oder unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden.

Unter www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de vom Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V. finden Interessierte ferner einer Aufstellung aller Rehakliniken, die eine Kinder- und Jugendreha anbieten. Informieren kann man sich außerdem über <https://www.facebook.com/kinderjugendreha>.

Auskünfte zu den Themen Prävention, Rehabilitation, Altersvorsorge und Rente gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in den Regionalzentren und Außenstellen im ganzen Land, über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 100048024, bei den ehrenamtlich tätigen Versichertenberaterinnen und -beratern sowie im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Gemeinde Tannheim
Rathausplatz 1, 88459 Tannheim
Tel. 0 83 95 / 9 22 - 0, Fax 0 83 95 / 922-99
E-Mail: info@gemeinde-tannheim.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister

Herstellung und Vertrieb:

Druck + Verlag Wagner, GmbH & Co. KG
Max-Planck-Str. 14, 70806 Kornwestheim
Tel.: (0 71 54) 82 22-0, Fax: (0 71 54) 82 22-15

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Tobias Pearman, E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Anzeigenschluss:

Dienstag, 13.00 Uhr

Erscheint wöchentlich donnerstags

Entdecken Sie unser Kleinanzeigenportal



In diesen Zeiten sind kleine Aufmerksamkeiten besonders wertvoll.

Überraschen Sie doch Ihre Lieben mit einer liebevoll gestalteten Grußanzeige in Ihrem Mitteilungsblatt.

Wir beraten Sie gerne!

Jetzt reinklicken:

» www.duv-wagner.de «

AUCH MOBIL!



Druck + Verlag
WAGNER

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG · Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim



NOTRUF – BEREITSCHAFTSDIENSTE – WICHTIGE RUFNUMMERN – DIENSTZEITEN

Feuerwehr	
Rettungsdienst	112
Notarzt	
Polizei	110
Krankentransporte	19222

Gemeinde Tannheim
- Bürgermeisteramt 922 - 0
Fax 922-99

Wochenend-Notrufnummer Bauhof 0152 24018268
E-Mail: info@gemeinde-tannheim.de
Homepage: www.gemeinde-tannheim.de

Polizeiposten Ochsenhausen (07352) 202050
Polizeirevier Biberach (07351) 447-0

Deutsches Rotes Kreuz Biberach (07351) 1570-0

Ökumenische Sozialstation
Rottum-Rot-Iller e.V.
Außenstelle Rot an der Rot 9363411

Nachbarschaftshilfe Tannheim 2661

Wohnberatung im Alter und bei
Behinderung für den Landkreis
Biberach, Caritas Biberach (07351) 5005-130
(07351) 5005-132

MR Soziale Dienste gGmbH
Haushaltshilfe und Familienpflege (07351) 18826-20
im Raum Rottum-Rot-Iller (Mo-So) Fax (07351) 18826-30

Klinikum Memmingen (08331) 70-0
Sana-Klinikum Biberach (07351) 55-0

Kath. Pfarramt
für die Kirchengemeinden Rot, Tannheim,
Ellwangen und Haslach in der Seelsorgeeinheit
Rot-Iller **siehe „Kirchliche Nachrichten“ im Innenteil**
Evangelisches Pfarramt Aitrach (07565) 5409

Telefonseelsorge
Oberschwaben-Allgäu
kostenfrei - rund um die Uhr
oder (0800) 1110111
(0800) 1110222

Kindergarten Tannheim 448

Grundschule Tannheim 922-50
Hauptschule Rot an der Rot 921-0
Montessori-Schule Illertal 911288

Kläranlage Tannheim 809

Landratsamt Biberach (07351) 52-0

Netze BW GmbH, Region Oberschwaben (07351) 53-0
- Hotline für Stromstörung - Störungsnr. (0800) 3629-477

Rathaus-Dienstzeiten:

montags 8.00 - 12.00 Uhr/13.30 - 18.00 Uhr
dienstags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Postagentur-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 13.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 12.00 - 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienste

04./05. Juli 2020

Ökumenische Sozialstation Rottum-Rot-Iller e.V.

Pflegebereich Rot an der Rot
Klosterhof 5, 88430 Rot an der Rot, Tel. (08395) 9363411
- Alten- und Krankenpflege - 24-Stunden-Rufbereitschaft -
Tel. (07352) 92300
- Haus- und Familienpflege, Tel. (07352) 923033
- Betreuungsgruppe Silberperlen
Klosterhof 5, 88430 Rot an der Rot, Tel. (07352) 923017

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Allgemeiner Notfalldienst Rufnr. 116117
Kinderärztlicher Notfalldienst: Rufnr. 116117
Augenärztlicher Notfalldienst: Rufnr. 116117

Notfallsprechstunden

Allgemeiner Notfalldienst: Kreisklinik Biberach, Ziegelhaus-
straße 50, Biberach,
Sa., Sonn- und Feiertag, 8.00 - 22.00 Uhr, ohne Voranmeldung.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:
Zentrale Kinderärztliche Notfallpraxis und Notfallaufnahme Univer-
sitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm, Eythstr. 24, Ulm
Mo. - Fr. 19.00 - 8.00 Uhr; Sa., Sonn- u. Feiertag: 8.00 - 8.00 Uhr
Achtung: Versicherungskarte bitte unbedingt bei Arztbesuch mitbringen!

Zahnarzt

Zu erfragen unter Tel. (01805) 911610 für den Landkreis Bibe-
rach (Festnetzpreis 14 ct/Min.; Mobilfunkpreise max. 42ct/
Minute; Bandansage)

Apotheken

Samstag, 04. Juli 2020 (ab 08:30 Uhr)

Allmann'sche Apotheke Biberach, Marktplatz 41,
Tel. (07351) 18090

Sonntag, 05. Juli 2020 (ab 08:30 Uhr)

Jordan-Apotheke Biberach, Ulmer-Tor-Str. 3,
Tel. (07351) 73900

Bitte beachten: Der Apotheken-Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr!

Apothekennotdienst in Memmingen/ Rot a.d. Rot/Kirchdorf/Erolzheim/Aitrach:

Samstag, 04. Juli 2020 (ab 08:30 Uhr)

Adler-Apotheke, Memmingen, Kramerstraße 11,
Tel. (08331) 2822

Sonntag, 05. Juli 2020 (ab 08:30 Uhr)

Elefanten-Apotheke, Memmingen, Kalchstr. 8,
Tel. (08331) 2107

Hausärztin

Fr. Matyjaszczyk, Tel. 2176

Physiotherapie/Osteopathie:

Frau Stütze, Tel. 9112411

Tierarzt

Dr. Storch Tel. 93343

Nächste Abfuhrtermine

Müllabfuhr: Freitag, 03. Juli 2020

Freitag, 17. Juli 2020

Papiertonne: Dienstag, 14. Juli 2020

Gelber Sack: Mittwoch, 15. Juli 2020

Grüngutannahme

März - November, jeweils mittwochs, 14.30 - 17.30 Uhr
und samstags, 9.30 - 12.30 Uhr
Landwirt Jürgen Schlecht, Baur 1, Tannheim-Egelsee

Erna und Eduard in ihrer neuen Wohnung in Memmingerberg

WOHNEN IM ALTER:
Glück kann man nicht kaufen, aber planen.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt auf „barrierefrei“ umsteigen! Sprechen Sie uns an!

Haus der Immobilie
Maximilianstraße 24
87700 Memmingen
Tel.: 08331 / 8200 - 379
Mail: immobilien@vr-memmingen.de

VR-Bank Memmingen eG

ÄRZTE

Psychotherapeutische Privatpraxis Dr. med. univ. Wien Hartmut Bühler, Erolzheim

Momentan werden nur Videosprechstunden angeboten.
Terminvereinbarung unter **Tel. 07354/934610**

IMMOBILIENMARKT

Bauplatz gesucht!

Suchen Bauplatz in 88459 Tannheim.

Tel.: 0176 41839690

Werben mit Erfolg

STELLENANGEBOTE

STELLENANGEBOT

STARTEN SIE IHRE KARRIERE BEI UNS.

www.maxwild.com/karriere

Max Wild - Hochmotivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen uns zu dem, was wir sind: ein leistungsstarker und zuverlässiger Partner für unsere Kunden in den Bereichen Abbruch, Bau und Transportdienstleistungen.

Werden auch Sie Teil unseres Teams. Wir suchen ab sofort:

Kurierfahrer (m/w/d) auf Minijobbasis (450 €)

Ihre Aufgaben: Zustellen und Abholen von Kundenfahrzeugen

Ihre Profil: Sie haben Freude am Fahren verschiedener Pkw und Lkw. Sie sind im Besitz eines Führerscheins C oder CE. Eine Berufskraftfahrer-Grundqualifikation ist nicht notwendig.

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online auf unserer Homepage.

Sabrina Heber
Tel.: +49 8395 920-623
bewerbungen@maxwild.com

Max Wild GmbH
Leutkircher Straße 22
88450 Berkheim
www.maxwild.com

Die Gemeinde Kirchdorf an der Iller (ca. 3.800 EW) hat in den letzten Jahrzehnten einen überdurchschnittlichen Aufschwung genommen und ist ein wirtschaftlich erfolgreicher Standort im östlichen Landkreis Biberach.



Die Gemeinde Kirchdorf sucht für den Bereich Finanzen:

Stellvertretende Leitung (m/w/d) für die Gemeindekasse Kirchdorf

Ihre Arbeitsinhalte im Wesentlichen:

- Veranlagung von Steuern und Abgaben
- Gewerbeamt
- Friedhofsverwaltung, Abrechnung Feuerwehr
- Stellvertretung und Zuarbeit der Kassenleitung

Unser Angebot an Sie:

- sicherer und moderner Arbeitsplatz mit Entwicklungsmöglichkeit
- Vergütung u. Sozialleistungen nach dem TVöD
- Flexible Arbeitszeit
- Mitarbeiter-Benefits (u.a. jährlicher Gesundheitscheck)

Bewerbung bis zum 12.07.2020 an:
Gemeinde Kirchdorf, Rathausstraße 11,
88457 Kirchdorf an der Iller;
✉ bewerbung@kirchdorf-iller.de ☎ 07354/ 9332-110

Gezielt und günstig werben!